

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische allgemeine Zeitung. 1951-1959 1953

260 (6.11.1953)

Schriftleitung, Verlag und Vertrieb: Karlsruhe, Waldstraße 23. Telefon 7100-G. Postverlagsort: Karlsruhe 1. — Bankkonten: Städtische Sparkasse, Karlsruhe 1002; Volksbank e.GmbH, Karlsruhe 1003. Bad. Kommunale Landesbank, Karlsruhe 3161. Postcheck: AZ Karlsruhe Nr. 2005 — Erscheint täglich morgens, außer sonntags. — Erfüllungsort Karlsruhe. — Monatsbezugspreis 2,50 DM, zuzüglich 40 Pfg. Trägergebühr bei Zustellung ins Haus bzw. 24 Pfg. bei Postzustellung. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder infolge höherer Gewalt erfolgt keine Entschädigung. — Bestellungen nimmt jedes Postamt entgegen. — Anzeigenrundpreis: Die 6-spaltige Millimeterzeile 50 Pfg. — Einzelpreis 10 Pfg. — 11 21

Abschluß-Debatte mit geteilter CDU-Fraktion

Die neue Verfassung steht

Schlußabstimmung am Mittwoch / Staatsakt zur Verkündung

STUTTGART (EB) — Die Landesversammlung von Baden-Württemberg hat am Donnerstag die dritte und letzte Lesung des Verfassungsentwurfs — bis auf die Schlußabstimmung, die am kommenden Mittwoch vollzogen wird — abgeschlossen. Am 19. November wird in einem Staatsakt im Großen Haus der württembergischen Staatstheater das Inkrafttreten der Verfassung für das neue Bundesland feierlich begangen. Mit dem Inkrafttreten der neuen Verfassung werden die Verfassungen der früheren Länder Südbaden, Württemberg-Baden und Württemberg-Hohenzollern außer Kraft gesetzt.

Die Fragen der Neuwahlen und der Volksabstimmung wurden am Donnerstag im Sinne der Vorschläge der früheren Koalition entschieden. Die CDU stimmte ohne Debatte mit der größeren Hälfte ihrer Fraktion zu. Nach der nunmehr erfolgten Regelung wird die Verfassungsgebende Landesversammlung nach Verabschiedung der Verfassung — also ab nächsten Mittwoch — zum Landtag, dessen Amtsperiode am 31. März 1956 endet. Eine Volksabstimmung über die Verfassung findet nicht statt. Zur Frage der Neuwahlen brachte die altbadische Gruppe der CDU einen Antrag ein, der von vornherein als Verlegenheitsantrag abgestempelt war. Er forderte, den Artikel 86 (der die Überführung als Landtag und dessen Amtsdauer regelt) zu

streichen. Die altbadische Richtung in der CDU hatte jedoch schon in den letzten Wochen selbst zugegeben, daß sofortige Neuwahlen durch die nicht mehr verschlebbaren Etatberatungen unmöglich sind. Deshalb war

— von verschiedenen Seiten — angeregt worden, zwar als Landtag weiter zu amtieren, aber die Amtsdauer früher als 1956 endigen zu lassen. Ein solcher Antrag, der Aussicht auf erhebliche Unterstützung gehabt hätte, wurde nicht eingebracht. Für den Verlegenheitsantrag der altbadischen CDU stimmten nur 15 Abgeordnete. Der Abg. und jetzige Staatsrat Dr. Werber setzte sich von den Altbadern ab, stimmte gegen ihren Antrag und für die Regierungsvorlage.

(Fortsetzung auf Seite 3)

Westmächte wollen Moskau antworten

Eisenhower und Eden pessimistisch / Warnung vor Notenkrieg

PARIS. (dpa) — Die Westmächte werden auch die neueste Note der sowjetischen Regierung beantworten, wie am Donnerstag aus dem französischen Außenministerium verlautet. Großbritannien, die USA und Frankreich haben bereits ihre Ansichten über die Note und ihre Schlußfolgerungen daraus ausgetauscht und werden nun auf dem normalen diplomatischen Weg mit der Vorbereitung der Antwort beginnen. Demgegenüber erklärte ein Sprecher des britischen Außenministeriums am Donnerstag, bisher sei noch keine Entscheidung über die nächsten Schritte der Westmächte getroffen worden.

Note sei negativ und weise den westlichen Konferenzvorschlag zurück.

Warnung vor einem neuen Notenkrieg

Der „Neue Vorwärts“, das Zentralorgan der SPD, warnte in einem Kommentar zur sowjetischen Antwortnote vor der Gefahr eines neuen Notenkrieges, bei dem die Sowjetregierung die Teilnahme an einer Viererkonferenz über Deutschland vom Stattfinden einer Fünferkonferenz mit China und die Westmächte die Zusage zu einer Fünferkonferenz vom Stattfinden der Viererkonferenz abhängig machen. Es sei nicht einzusehen, warum nicht beide Konferenzen, zugleich oder nacheinander, möglich sein sollen, und warum sich die Westmächte weigern sollten, mit den Vertretern der faktischen Regierung Chinas an einer Fünferkonferenz teilzunehmen, mit denen sie ja auch bei der Konferenz über Korea zusammenzusitzen bereit seien.

Bundeskanzler Dr. Adenauer erhielt am Donnerstag von den Westmächten den offiziellen Text der neuen sowjetischen Note. Ueber die Antwort des Westens wird er wieder konsultiert werden. Der Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion Dr. Heinrich von Brentano unterstrich die Notwendigkeit, daß die Westmächte weiter auf Viermächteverhandlungen mit der Sowjetunion drängen.

1740 Wohnungen für Amerikaner

BONN. (Lsw.) — Im Rahmen eines „zweiten Programms“ wird das Bundesministerium der Finanzen 1740 Wohnungen zur Unterbringung von Angehörigen der amerikanischen Streitkräfte in Deutschlands aus Mitteln des allgemeinen Bundeshaushalts bauen. Nach Fertigstellung dieser Wohnungen wird von den US-Streitkräften eine entsprechende Anzahl von requirierten privaten Wohnungen freigegeben. Man hofft, daß die Freigaben bis Mitte nächsten Jahres vorgenommen werden können. Von den Neubauten und Freigaben entfallen auf das Land Baden-Württemberg 342 Wohnungen.

Bonner Einspruch stoppte alliierte Note

Einwände der Bundesregierung gegen Aufhebung des Interzonenpases

BONN. (EB) — Einwendungen der Bundesregierung hielten am Donnerstag sozusagen in letzter Minute die Absendung einer Note der drei westalliierten Hochkommissare an den sowjetischen Hochkommissar Semjonow auf, in der diesem die einseitige Aufhebung des Interzonenpaßzwanges auf westlicher Seite für die nächste Zeit angekündigt werden sollte. Diese Note sollte ursprünglich noch am Donnerstag oder spätestens Freitagvormittag Semjonow übergeben werden. Bundeskanzler Adenauer war vom Inhalt der Note in Kenntnis gesetzt worden.

Von Bonner Regierungsseite war am Donnerstag offiziell mitgeteilt worden, daß zwischen deutscher und alliierter Seite Erwägungen über diese einseitige Aufhebung des Interzonenpaßzwanges gepflogen würden, daß aber gerade diese Einseitigkeit „ernste und schwierig zu lösende Probleme“ aufwerfe, die noch geklärt werden müßten. Vorher war von zuständigen Stellen der Bundesregierung sogar erklärt worden, wie dpa gemeldet hatte, daß gegen diese Absicht der Alliierten Bedenken bestünden, weil es sich um ein Sicherheitsproblem handle. In Kreisen der sozialdemokratischen Opposition wurde dieses Verhalten der Bonner Regierungsstellen als geradezu unglücklich bezeichnet. Man betonte, daß die SPD seit vielen Monaten und noch zuletzt in der Bundestagsdebatte über die Regierungserklärung durch ihren Vorsitzenden Ollenhauer eine solche Maßnahme der Westalliierten zur Be-

seitigung des Interzonenpaßzwanges gefordert habe. Gerade mit dieser Maßnahme wäre es möglich, ganz ungeachtet der zeitweiligen Verhärtung der internationalen Situation zumindest zu einer gewissen Bereinigung der unerträglichen Absperrungsverhältnisse zwischen West- und Mitteldeutschland beizutragen.

Innenminister will mehr Grenzschutz

Aus alliierten Kreisen wurde am Donnerstagabend ergänzend bekannt, daß die Verhandlungen zwischen der Hochkommission und der Bundesregierung über die Aufhebung des Interzonenpaßzwanges bereits seit einiger Zeit geführt wurden, ohne daß von der Regierung bisher Bedenken erhoben worden seien. Nunmehr seien am Donnerstag ganz plötzlich sehr massive Einwendungen unter dem Hinweis auf die Gefährdung der inneren Sicherheit der Bundesrepublik erhoben worden. Aus dem Bundesinnenministerium sei bekannt geworden, daß man dort einer solchen Aufhebung eigentlich nur dann zustimmen könnte, wenn eine weitere Verstärkung des Grenzschutzes zugestanden und erreicht würde.

Diese Erleichterung habe überhaupt nichts mit einem „Sicherheitsproblem“ zu tun, weil die von der Bundesregierung gefürchteten sowjetischen oder sowjetischen Agenten mit und ohne Interzonenpaß nach Westdeutschland einsickern könnten und schon eingesickert seien.



Sabotage oder Unglücksfall?

Drei schwere Explosionen auf dem norwegischen 4930-Tonnen-Frachter „Black Falcon“ forderten, wie schon berichtet, in Boston (USA) kürzlich sieben Tote, 13 Besatzungsmitglieder wurden verletzt. Die republikanische Abgeordnete Edith Nourse Rogers forderte am 3. November von Verteidigungsminister Wilson eine eingehende Untersuchung des Falles, um zu klären, ob Sabotage vorliegen könnte. Sie wies darauf hin, daß sich in Boston innerhalb weniger Wochen vier Schiffsbrände ereignet haben. Unser dpa-Bild zeigt Feuerwehreinheiten bei der Bekämpfung des Brandes auf dem norwegischen Frachter „Black Falcon“ im Hafen von Boston.

82 deutsche Heimkehrer aus Ungarn erwartet

WIEN (dpa) — 82 aus ungarischen Gefängnissen und Arbeitslagern entlassene Deutsche werden, wie die sozialistische Parteikorrespondenz in Wien am Donnerstag berichtete, voraussichtlich am Freitag an der ungarisch-österreichischen Grenze eintreffen. Die Heimkehrer sollen über Wien zur Grenze der Bundesrepublik weitergeleitet werden, da sie sämtlich, wie das Blatt berichtet, zu Angehörigen in der Bundesrepublik wollen.



Deutsch-französisches Parlamentartreffen hat begonnen

Die zwölf französischen Parlamentarier, die alle Parteien des französischen Parlaments mit Ausnahme der Kommunisten vertreten, sind, wie bereits angekündigt, am Donnerstag zu einer zweitägigen Aussprache mit führenden deutschen Politikern und Abgeordneten des Bundestages in Bonn eingetroffen.

Vorstandsmitglied des IG Metall gestorben

Georg Banck, Vorstandsmitglied der Industriearbeitsgemeinschaft Metall, ist am Donnerstag in Frankfurt im Alter von 62 Jahren gestorben. Er leitete die Angestelltenabteilung der IG Metall.

Lippmann bei Heuss und Ollenhauer

Der amerikanische Publizist Walter Lippmann, der gegenwärtig Europa bereist, wurde am Donnerstag in Bonn von Bundespräsident Theodor Heuss empfangen. Ebenfalls am Donnerstag wurde er von dem SPD-Vorsitzenden Erich Ollenhauer zu einem längeren Gespräch empfangen. Lippmann informierte sich über die sozialdemokratische Stellungnahme zur innen- und außenpolitischen Entwicklung seit dem 4. September.

Kranke Deutsche kommen aus der CSR

35 deutsche Insassen der Heilanstalt Dobran in der Tschechoslowakei werden demnächst in die Bundesrepublik kommen. Wie das Bundesvertriebenministerium am Donnerstag mitteilte, sind es teils Kranke, die gegen Ende des Krieges aus dem Rheinland in das Sudetenland evakuiert worden waren, teils Sudetendeutsche, deren nächste Angehörige jetzt in der Bundesrepublik leben.

Brauer stellt Strafantrag gegen „Hanseat“

Der Hamburger Bürgermeister Max Brauer hat gegen den Verlag der von Kreisens des Hamburg-Blocks (CDU, FDP, DP, BHE) herausgegebenen Zeitschrift „Der Hanseat“, wie bereits angekündigt, Strafanzeige wegen Beleidigung gestellt. Die staatliche Pressestelle teilte am Donnerstag mit, daß auch der Senat Strafantrag stellen will.

Katholische Kriegsgegner werden aktiv

Der Weltfriedensbund katholischer Kriegsgegner in der Bundesrepublik mit dem Sitz in Freiburg beginnt am 11. November in Freiburg einen sechsmonatigen Aussprachezyklus über aktuelle Friedensprobleme in christlicher Schau. Dem Bund gehören namhafte Geistliche, Aerzte, Juristen, Wirtschaftler und Publizisten an.

Zwei Todesurteile in Tunesien

Zwei Tunesier wurden am Mittwoch vom Militärgericht in Tunis wegen Beteiligung an Bombenanschlägen zum Tode verurteilt. Von den insgesamt 24 Angeklagten erhielten fünf lebenslanglich Zuchthaus, drei wurden freigesprochen, die übrigen zu Haftstrafen bis zu zwanzig Jahren verurteilt.

Zwei Tote in Triest

TRIEST. (dpa) — Bei neuen blutigen Zusammenstößen in Triest wurden am Donnerstag zwei Italiener erschossen und viele Demonstranten verletzt. Ein fünfzehnjähriger Schüler wurde durch Bauchschuß getötet, als die von britischen Offizieren befehligte Polizei nach vergeblichen Versuchen, eine demonstrierende Menschenmenge zu zerstreuen, das Feuer eröffnete. Ein zweiter Italiener starb an einer Schußverletzung, die er vor der Kirche San Antonio Nuovo erlitten hatte.

Zaissers Frau abberufen

BERLIN. (dpa) — Frau Else Zaisser, die Gattin des früheren Sowjetzonen-Staatsicherheitsministers Wilhelm Zaisser (beide SED), ist, wie am Donnerstag von zuständiger Seite verlautete, als Sowjetzonen-Volksbildungsministerin abberufen worden. Das Ministerium werde vorläufig von dem bisherigen Staatssekretär Hans-Joachim Laabs (SED) geleitet.

Keine große Koalition in Hamburg

„Hamburg-Block“ marschiert allein / Erste Maßnahme: Mehr Senatoren

HAMBURG (dpa) — Zwischen dem Hamburg-Block (CDU, FDP, DP, BHE) und der bei den Bürgerschaftswahlen in Hamburg am 1. November knapp unterlegenen SPD wird keine Große Koalition zustandekommen. Der Hamburg-Block hat auf seiner ersten Fraktionssitzung einstimmig entschieden, daß er den ihm „von den Wählern erteilten Auftrag zur Regierungsbildung“ allein ausführen werde. Alle Gespräche über eine Große Koalition sind, wie der erste Vorsitzende des Hamburg-Blocks, Erik Blumenfeld, am Donnerstag sagte, gegenstandslos geworden. Der als Nachfolger für den bisherigen ersten Bürgermeister Max Brauer vorgesehene Dr. Kurt Sieveking, sagte dazu, daß in Hamburg das Spiel zwischen Regierung und Opposition „nach alter Tradition mit demokratischen Regeln gespielt werde“. Blumenfeld kündigte an, daß die Bespre-

chung über den neuen Senat, der voraussichtlich 15 statt bisher 12 Mitglieder haben wird, spätestens Ende nächster Woche abgeschlossen sein würden. Dr. Sieveking wird voraussichtlich am Freitag in Bonn mit Bundeskanzler Dr. Adenauer zusammentreffen, um über die Senatsbildung zu sprechen.

Haus des Deutschen Handwerks eingeweiht

BONN. (dpa) — Bundespräsident Heuss und Bundeskanzler Dr. Adenauer bekannten am Donnerstag in Bonn bei der Einweihungsfeier für das „Haus des Deutschen Handwerks“ ihre Verbundenheit zum deutschen Handwerk. Der Bundespräsident wies in seiner Rede darauf hin, daß er in seiner Jugend im Handwerk praktiziert habe und Bundeskanzler Dr. Adenauer betonte, die Forderung des Handwerks sei für ihn „fast eine Frage des Gewissens“. Weitere Ansprachen hielten der Präsident des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks, Richard Uhlemeyer, der u. a. den Präsidenten der Internationalen Föderation des Handwerks, van Aalst aus Den Haag, sowie die Bundesminister Erhard, Hellwege, Preusker und Schröder begrüßen konnte, und der Vorsitzende des Deutschen Bauernverbandes, Reichminister a. d. Dr. Hermes, der darauf hinwies, daß Landwirtschaft und Handwerk viele gemeinsame Interessen und Ziele verfolgten.

Paulus residiert in Dresdener Vorort-Villa

BERLIN (dpa) — Der kürzlich aus der Sowjetunion entlassene ehemalige Generalfeldmarschall Friedrich Paulus residiert nach Angaben von Augenzeugen gegenwärtig in dem Dresdener Villen-Vorort Weißer Hirsch am Rande der Dresdener Heide. Er bewohnt dort die ehemalige Kirchbach'sche Villa, ein Haus in der Nähe des Gasthofs „Weißer Adler“. In der Öffentlichkeit sei der prominente Dresdener Neubürger bisher nicht hervorgetreten.

Ein Jahr Gefängnis für Rößler

LUZERN (dpa) — Das Oberste Schweizer Bundesgericht verurteilte am Donnerstag im Luzerner Spionage-Prozess den früheren deutschen Journalisten Rudolf Rößler zu einem Jahr Gefängnis. Der mitangeklagte Schweizer Journalist Dr. Xaver Schnieper erhielt neun Monate Gefängnis. Beide wurden im Sinne der Anklage der militärischen Spionage zum Schaden fremder Staaten schuldig befunden. 242 Tage Untersuchungshaft werden den Verurteilten angerechnet, die Haftbefehle werden aufrechterhalten.

Angst wegen der Elektrifizierung

STRASSBURG (LSW) — Französische Verkehrsplaner befürchten, daß nach dem Ausbau einer elektrifizierten deutschen Rheintalbahn Basel-Karlsruhe der Durchgangsverkehr vom linksrheinischen auf das badische Ufer abwandern könnte. Dieses Projekt soll mit Schweizer Kredithilfe verwirklicht werden. Die elsässische Presse berichtet am Donnerstag, daß zur Zeit auch von französischer Seite Finanzverhandlungen mit der Schweiz angestrebt werden, die die baldige Elektrifizierung der Eisenbahnstrecke Basel-Straßburg-Metz zum Ziele haben. Auf einem von der französischen Eisenbahnverwaltung für fünf Jahre ausgearbeiteten Elektrifizierungsplan, der die wichtigsten Linien des Landes einschließt, stand die Strecke Straßburg-Basel bisher am Ende der Liste. Jetzt sollen die Baupläne der französischen Staatseisenbahnen überprüft werden.

Fortsetzung von Seite 1:

Die neue Landesverfassung steht

Dem Art. 87, der für die Verschiedung der Verfassung die Landesversammlung für zuständig erklärte und eine Volksabstimmung ausschließt, wurde mit noch größerer Mehrheit — im ganzen gegen nur 5 CDU-Abgeordnete — zugestimmt. Die Altbadener schlugen dann noch ein letztes Rückzugsgefecht. Dr. Lais, der frühere Wirtschaftsminister von Südbaden erklärte, daß „der Südweststaat gegen den Willen der Mehrheit und gegen das demokratische Selbstbestimmungsrecht der badischen Bevölkerung zustande gekommen sei“. Gegen den Abstimmungsmodus legte er zwar Verwahrung ein, erklärte jedoch, „eine etwaige Zustimmung zur Verfassung kann an diesem Standpunkt nichts ändern“. Dr. Lais gab diese Erklärung im Namen folgender Abgeordneter ab: Burger, Brachat, Person, Voigt, Häfner, Kuhngamberger, Krämer, Kühn und Harbrecht. Die Behauptung von Dr. Lais, daß 52,7 Prozent von Gesamtbaden für die Wiederherstellung der alten Länder gestimmt hätten, wurde von dem FDP-Abg. Vortisch sofort richtiggestellt, da es gerade umgekehrt gewesen sei. Zu Art. 81, der Volksabstimmungen regelt, kam es zu einer längeren Diskussion. Die CDU wünschte, daß die Mehrheit der Abstimmen den genügen solle, die übrigen Parteien forderten für Volksabstimmungen „die Mehrheit der Abstimmungsberechtigten“. In namentlicher Abstimmung wurde der CDU-Antrag mit 58 gegen 41 Stimmen abgelehnt. Auch eine weitere CDU-Forderung, in der Verfassung die Bildung von Selbstverwaltungskörperschaften auf höherer Ebene in den Bereichen der alten Länder vorzusehen, wurde in namentlicher Abstimmung abgelehnt. Der CDU-Antrag erhielt nur 24 Stim-

Kopf reitet für Niedersachsen

Aus einem Mißtrauensantrag wurde ein Vertrauensvotum

Von unserem gelegentlichen Mitarbeiter in Niedersachsen

HANNOVER. Die Pferde Norddeutschlands sind von einer behäbig beständigen Art. So auch das Niedersachsenpferd. Es springt zwar im Wappen (übrigens nach links), aber es wirft seinen Herrn nicht aus einer Laune ab. Diesen Eindruck hat man, nachdem am Dienstag im Landtag von Niedersachsen sich eine große Mehrheit gegen den Angriff der CDU, DP und der FDP auf Landtagsauflösung und gegen den Sturz der derzeitigen Landesregierung aussprach.

Von allen Ministerpräsidenten deutscher Länder nach diesem Kriege ist heute Hinrich Kopf der einzige aus allen Parteien, der ununterbrochen die Zügel seines Staatsrosses in der Hand behalten hat. Alle anderen haben ihren Reiter auf der Strecke gelassen. Dabei waren die Barrieren in Niedersachsen nicht weniger schwierig, als anderswo. Es hat nicht an Versuchen gefehlt, Kopf aus dem Sattel zu ziehen.

Den letzten Versuch im niedersächsischen Landtag überstand er mit bravouresem Geschick und Erfolg. Der Mißtrauensantrag — im Anschluß an den Wahlausgang vom 8. September gestellt — war mit 58 Unterschriften von 155 Abgeordneten eingebracht. Er wurde

gegen 47 Stimmen abgelehnt. Kopf war 1951 zum zweitenmal mit der einfachen Mehrheit von 88 Stimmen gewählt, eine Zweidrittelmehrheit sprach sich jetzt gegen seine Absetzung aus. Der BHE-Abgeordnete Haasler — jetzt auch MdB — erklärte bei der Besprechung des Mißtrauensantrages, Dr. Adenauer habe den Bonner Koalitionsparteien die Bundestagswahl gewonnen, in Niedersachsen jedoch hätten sie Kopf keine ähnliche starke Persönlichkeit entgegensetzen. Die DP-CDU-Fraktion hatte, da ihr Fraktionschef, CDU-Dr.-Hofmeister, die zu erwartende Niederlage scheute, schließlich DP-Dr.-Neddenrip als neuen Ministerpräsidenten vorgeschlagen. Er mußte es einstecken, daß ein Abgeordneter — wahrscheinlich der FDP — auf den Stimmzettel eine Notiz machte, die schlaglichtartig die Situation kennzeichnete. Sie lautete: Dr. Lückenbüßer.

Kopf reitet also weiter. Die ebenfalls mit Zweidrittelmehrheit abgelehnte vorzeitige Landtagsauflösung gibt der SPD-Fraktion, der SPD/BHE-Landesregierung und Hinrich Wilhelm Kopf die Chance und Verpflichtung, die Sporen anzulegen, das Niedersachsenpferd weiter voran zu bringen.

Luftschutzgesetz in Sicht

Finanzierung noch ungeklärt — Gesetzentwurf fertig

BONN (dpa) — Ein Gesetzentwurf über den Luftschutz in der Bundesrepublik ist im Bundesinnenministerium nach mehr als einjähriger Arbeit fertiggestellt worden, wurde aus Bonn berichtet. Die Finanzierung der sehr kostspieligen Luftschutzmaßnahmen ist dagegen noch ungeklärt. Erst wenn diese Frage gelöst ist, kann der Entwurf dem Kabinett zugeleitet werden.

Im Bundesinnenministerium wurde am Mittwoch darauf hingewiesen, daß beispielsweise Schweden mit sieben Millionen Einwohnern rund 48 Millionen Mark, und Eng-

land rund 190 Millionen Mark im letzten Haushaltsjahr für Luftschutzzwecke ausgegeben haben. Daran könne man die Schwierigkeiten der Finanzierung des Luftschutzes in der Bundesrepublik deutlich ablesen. Es wird erwogen, daß sich Bund, Länder und Gemeinden nach einem noch festzulegenden Schlüssel gemeinsam an den Kosten beteiligen sollen.

Nach dem Entwurf sollen Wohnungsneubauten mit Luftschutzräumen ausgestattet werden, die auch Schutz gegen Atomwaffen bieten. Der Gesetzentwurf geht über Rahmenvorschriften hinaus und sieht die Errichtung einer Bundesanstalt für den Luftschutz vor. Die Verwirklichung des Gesetzes soll von den Ländern und Gemeinden als Auftragsverwaltung übernommen werden. Oertlicher Luftschutzleiter wird der leitende Kommunalbeamte sein und nicht, wie früher, der zuständige Polizeioffizier. Der Werkluftschutz soll — dem Entwurf zufolge — von der Industrie finanziert und von der Wirtschaft als Selbstverwaltung übernommen werden. Für die Finanzierung sind steuerliche Erleichterungen vorgesehen. Produktion und Verkauf von Luftschutzgeräten sollen frei, das Luftschutzgerät selbst allerdings genormt sein. In dem Entwurf ist ein freiwilliger Hilfsdienst vorgesehen. Falls sich hierfür nicht genügend Leute melden, soll eine Dienstverpflichtung möglich sein.

Heute

Das Chamäleon

Es gibt Zeitungen, die mit lautem Eifer immer wieder vom Wert der Persönlichkeit in der Politik reden und verlangen, daß die Parteien zugunsten großer Persönlichkeiten zurückzutreten hätten. So auch die „Welt“. Anscheinend aber gilt das Rezept nicht für Sozialdemokraten. Wie oft bekamen wir zu hören, daß Max Brauer eine große und bedeutende Persönlichkeit sei, die nur leider unter der Knute der SPD schmachte. Jetzt dürfen wir ausgerechnet in der „Welt“ lesen, daß die Schaffung einer großen Koalition in Hamburg sehr wünschenswert wäre — aber selbstverständlich ohne Max Brauer. Plötzlich heißt die Losung: Hoch die Partei, aber weg mit der Persönlichkeit.

Das Chamäleon, das blitzschnell seine Farbe wechseln kann, ist wirklich kein so erstaunliches Tier, wie man annimmt. Manche Journalisten können ihre Ansichten mindestens ebenso schnell wechseln.

Blick in die Zeit

Amerikanerin verklagt Bundesrepublik auf 250 000 DM Schadenersatz

FRANKFURT (Main). — Die amerikanische Krankenschwester M. H. McLane hat bei einem Gericht in Frankfurt die Bundesrepublik auf Zahlung einer Schadenersatzsumme von 250 000 Mark verklagt. Die Klägerin behauptet, daß sie durch die Beschlagnahme von vier Rennpferden einen Schaden von 250 000 Mark erlitten hat. Die Rennpferde waren Anfang dieses Jahres als Sicherheit für die hohen Zoll- und Steuerforderungen und Wertersatzstrafen beschlagnahmt worden, die der Mann der Krankenschwester aufgrund eines gegen ihn wegen Kaffeeschmuggels ergangenen Gerichtsurteils zu zahlen hatte.

Mit Luftgewehr gegen Vollziehungsbeamten

BENTHEIM. — Mit einem Luftgewehr hatte ein Schrotthändler in Bentheim einen Vollziehungsbeamten des Finanzamtes, der eine Steuerschuld eintreiben wollte, aus seinem Haus getrieben. Das brachte ihm einen Monat Gefängnis wegen Beamtentötung und Widerstand ein. Seine Frau, die ihm das Gewehr aus der Hand schlug, hatte Schlimmeres verhüten können. Als der Beamte später mit einem Polizeibeamten wiederkam, mußte dieser dem Händler einen Stuhl und einen Bilderrahmen aus der Hand schlagen, ehe der Vollziehungsbeamte seines Amtes walten konnte.

Ein Geldbriefträger verschwand

KASSEL. — Fieberhaft suchen Polizisten und Bundesgrenzschutzbeamte in Nordhessen nach dem 46 Jahre alten Geldbriefträger Georg Schäfer aus Eschwege, der seit einigen Tagen verschwunden ist. Die Oberstaatsanwaltschaft Kassel hat für Hinweise 300 Mark Belohnung ausgesetzt. Schäfer hatte 4650 Mark bei sich, die er in Eschwege zustellen sollte. Es wird befürchtet, daß er bei einem Raubüberfall in einem Auto verschleppt worden ist.

Staatsanwalt als anonymer Briefschreiber

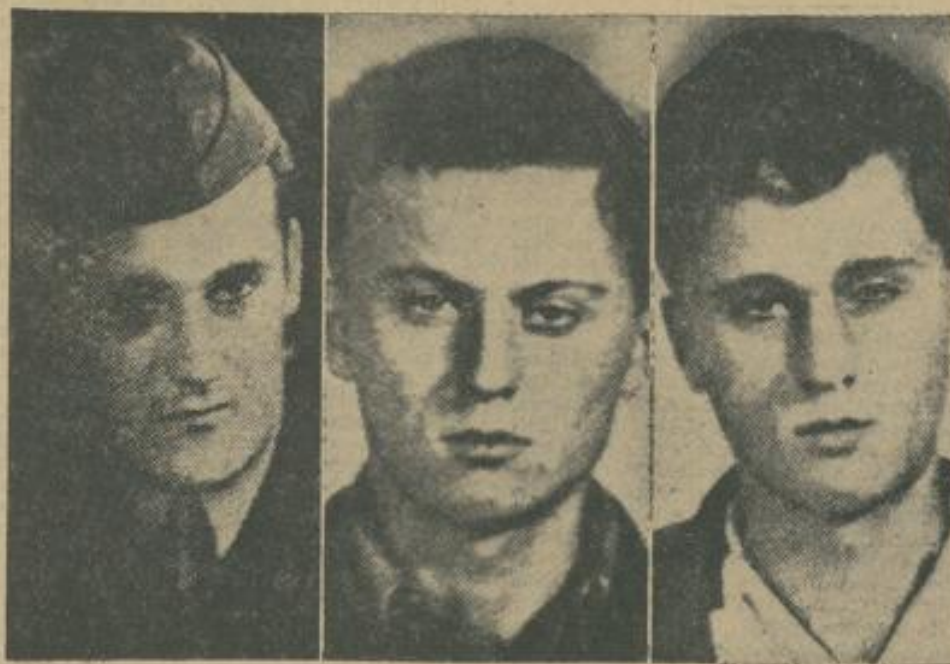
BASEL. — Nach zeitraubenden Ermittlungen konnte jetzt in Basel ein Staatsanwalt als Urheber anonymer Briefe an Politiker, Militärbehörden und Regierungsmitglieder ermittelt werden. Die Briefe befassen sich mit den Verhältnissen in der Justizverwaltung und enthalten beleidigende Äußerungen über verschiedene Staatsanwälte. Der Urheber der Briefe ist geständig. Die Basler Kantonsregierung hat eine amtliche Stellungnahme zu der Affäre angekündigt.

Schwedisches Motorschiff in der Biskaya aufgegeben

LONDON. — Das schwedische Motorschiff „Tonghai“ (6548 BRT) wurde nach einem Zusammenstoß mit dem britischen Tanker „Esso Cardiff“ (10 648 BRT) in der Biskaya in sinkendem Zustand von der Mannschaft verlassen. Nach den bisherigen Berichten kam bei dem Unglück niemand ums Leben. Alle Besatzungsmitglieder sind danach an Bord der „Esso Cardiff“, die bei der Kollision leicht beschädigt wurde.

Adolf Hitler kam wegen Trunkenheit in Haft

PAARL (Südamerika) — Adolf Hitler ist verhaftet und von dem Gericht des südamerikanischen Städtchens Paarl wegen Trunkenheit zu einer Geldbuße und zwanzig Tagen Haft verurteilt worden. Adolf Hitler ist in diesem Falle ein 36-jähriger Neger, der in Paarl ansässig ist.



Drei Tschechen retteten sich nach Westberlin

Nach einer vier Wochen langen abenteuerlichen Flucht durch die Sowjetzone gelang es, wie wir schon berichteten, drei jungen Tschechen den sie verfolgenden über 20 000 Volkspolizisten zu entkommen und den rettenden Westberliner Boden zu erreichen. Diese Aktion war die bisher größte Menschenjagd in der Sowjetzone. Unser dpa-Bild zeigt die aus dem Steckbrief vergrößerten Aufnahmen der drei Tschechen. Von links: Milan Paumer, Ctirad Maczin und Joseph Maczin. Paumer liegt gegenwärtig mit einem Bauchschuß aus dem letzten Feuergefecht in einem Westberliner Krankenhaus.

Flugzeug gegen einen Hügel gerast
Ein dänischer Düsenjäger raste am Mittwoch westlich von Holstebro (Jütland) gegen einen Hügel und zerschellte. Der Pilot und sein Beobachter kamen ums Leben. Das Geschwader, dem die Maschine angehörte, hat damit in diesem Jahr bereits fünf Düsenjäger verloren.



KARLSRUHE

Wüßten Sie schon, daß...

- ... Karlsruhe im September es auf 207 743 Einwohner gebracht und damit innerhalb eines Jahres um über 1500 Karlsruher zugenommen hat?
- ... immer noch die Frauen in der Ueberschlag sind und die Männerwelt um 17 655 Köpfe schlagen?
- ... 130 (142) junge Ehepaare den Bund fürs Leben eingegangen und daß 235 (212) Kinder das Licht der Welt erblickt haben? (Die Zahlen in den Klammern bedeuten die Vergleichszahlen aus dem Vergleichsmonat des Vorjahres.)
- ... 159 (161) Personen gestorben sind und daß die Haupt-Todesursache in 27 Fällen Herzkrantheiten, in 28 Krebskrankheiten und 18 Hirnblutungen gewesen sind?
- ... genau dreißig neue Fälle an Geschlechtskrankheiten mehr gemeldet wurden als im September des Vorjahres, da 57 registriert werden mußten?
- ... sich die Zahl der Uebernachtungen wieder erhöht hat? Im September übernachteten 20 574 (19 655) Fremde in Karlsruhe.
- ... der Güterumschlag im Rheinhafen von 142 066 auf 119 804 Tonnen gesunken ist?
- ... nur noch knapp 1000 Fahrzeuge fehlen, bis die Zahl 20 000 erreicht ist? 19 050 (15 353) Kraftfahrzeuge waren im September zugelassen. Jeder 10. Karlsruher besitzt also ein Kraftfahrzeug. Die Zahl der Pkw hat sich um 3000 auf 8588 erhöht, die der Kraftwagen auf 6201 auf 7511. Auch die Anzahl der Omnibusse und der Lastkraftwagen erfährt eine erhebliche Steigerung.
- ... 2,9 Millionen Straßenbahn gefahren, das 349 874 (355 668) ins Kino gegangen sind und 23 061 (21 630) das Theater besucht haben?
- ... 181 (121) Wohnungen mit 435 (335) Räumen bezugsfertig wurden?
- ... die Höhe der Einlagen bei der Städtischen Sparkasse die Dreißig-Millionen-Grenze erstmals seit der Währungsreform überschritten hat? Sie beträgt 30 259 680 DM (21 081 224). Eingezahlt wurden im September 1 838 948 DM (1 194 696) und ausbezahlt: 1 070 775 DM (637 906 DM). HK

Mysteriöser Unglücksfall aufgeklärt

Die Kriminalhauptstelle Nordbaden konnte nunmehr einen mysteriösen Unfall aufklären, der sich am 22. Oktober 1953 auf der Autobahnstrecke zwischen Pforzheim und Karlsruhe ereignet hatte. Damals war unweit der Autobahnneinfahrt Pforzheim der am 5. April 1921 in Rapallo (Italien) geborene Aristide Papadato neben seinem Fiat-Personenwagen tot aufgefunden worden. Die Untersuchungen ergaben, daß Aristide Papadato Selbstmord durch einnehmen von 120 Schlaftabletten verübt hatte. Das Motiv der Tat ist bis zur Stunde noch nicht geklärt. Papadato befand sich seit Anfang Oktober auf einer Deutschlandreise.

Aus dem Karlsruher Gerichtssaal

Zwei auf einem Motorroller

Auch betrunkene Beifahrer machen sich strafbar

Daß man sich in angetrunkenem Zustande nicht ans Steuer eines Kraftfahrzeuges setzen darf, hat sich allmählich herumgesprochen. Daß aber auch ein betrunkenen Soziusfahrer auf der Anklagebank landen kann und sich gegen den Vorwurf verteidigen muß, den angeheulerten Fahrer eines Motorrollers zu der gemeinsamen Fahrt angestiftet zu haben, erfährt zu seinem Kummer ein 27-jähriger Kaufmann aus Karlsruhe vor dem Verkehrsrichter.



Kreuzottern-Nest im Vivarium

Im Karlsruher Vivarium ist der seltene Fall eingetreten, daß Kreuzottern zur Welt gekommen sind. Jung und alt schlängelt sich in einem unentwirrbaren Knäuel zusammen. Außerdem ist zur Zeit eine weitere Seltenheit dort zu sehen. Ein siebenfüßiger Aal, der in der Umgebung von Karlsruhe gefangen wurde. Es wird behauptet, daß ein solcher Fang nur alle fünfzig Jahre zu verzeichnen ist.

Richtbaum auf dem Kapellen-Flügel des Kinderkrankenhauses

Kinderkrankenhaus erhält notwendige Erweiterung — Infektionsbau geplant

Nachdem der Richtspruch auf dem First des neuen Kapellenflügels des Kinderkrankenhauses gesprochen war, versammelten sich Bauhandwerker und Gäste im Speisesaal zum Richtschmaus. Zunächst gab Oberbürgermeister Günther Klotz eine interessante zahlenmäßige Ueberschau über die bisherigen Aufbauleistungen der Stadt im Krankenhauswesen, die wir nebenstehend gesondert veröffentlichen. Weiter gab er bekannt, daß im Haushaltsvoranschlag für 1954 schon etwa 1,5 Millionen vorgesehen sind für einen Infektionsbau zum Kinderkrankenhaus, der jetzt schon geplant ist und im Sommer oder Herbst kommenden Jahres begonnen werden soll. Im Zusammenhang mit dem in den letzten Wochen aufgetauchten Ruf in der Stadt: „Senkt die Gewerbesteuer!“ erläuterte der Oberbürgermeister kurz die Verflochtenheit der Bundes-, Staats- und Gemeindesteuern, die dringend einer Reform bedürfte und gab einen instruktiven Kurz-Unterricht über die Zusammenhänge von Steuererträgen und Aufgaben einer Gemeindeverwaltung. Gerade die Zahlen über die Krankenhauszuschüsse bewiesen eindrucksvoll, daß die Senkung einer einzelnen Steuer nicht möglich ist, ohne dem Gesamtinteresse zu schaden. Kaum ein Bürger wird wissen, daß zum Beispiel die städtischen Krankenanstalten zu



menhänge von Steuererträgen und Aufgaben einer Gemeindeverwaltung. Gerade die Zahlen über die Krankenhauszuschüsse bewiesen eindrucksvoll, daß die Senkung einer einzelnen Steuer nicht möglich ist, ohne dem Gesamtinteresse zu schaden. Kaum ein Bürger wird wissen, daß zum Beispiel die städtischen Krankenanstalten zu

Die Richtfeste werden in Karlsruhe beinahe alljährlich, stellte gestern Oberbürgermeister Günther Klotz beim Richtschmaus in der Kinderklinik fest. Zweifellos richtig, aber die Vollendung dieses Rohbaus in der Karl-Wilhelm-Straße hatte dennoch seine eigene Bedeutung, weil Hoffnung, Bangen und Schmerz der Bevölkerung um eine Kinderklinik in besonderem Maße kreisen und das Gebäude selbst für Tausende von Eltern zu einem Symbol der Freude oder der Trauer machen. In der Richtfeier, die von Schwestern und drei Kindern sehr liebevoll gestaltet worden war, kam die dankbare Freude zum Ausdruck, die alle Beteiligten über den Neubau empfinden.

einem Drittel von Patienten aus dem Landkreis belegt sind, ohne daß die Stadt dafür einen Pfennig Zuschuß erhält. Beim Kinderkrankenhaus beträgt dieser Prozentsatz gar 50 und der Landkreis leistet dafür einen Zuschuß von 10 000 DM im Jahr, ein Tropfen auf einen heißen Stein. Die Stadt zahlt aber an die umliegenden Gemeinden rund eine Million Gewerbesteuer ausgleich, dafür, daß Arbeiter aus dem Landkreis in der Stadt Arbeit finden, weil Karlsruhe alle möglichen Förderungsmaßnahmen zur Industriean siedlung durchführt.

Es sei daher unrichtig, von Millionen-Ueberschüssen zu reden, sagte OB Klotz, wo jeder darüber orientiert sein sollte, daß die Städte Schulden machen müßten, um ihren Aufgaben gerecht zu werden. Die Gewerbesteuererträge der Stadt Karlsruhe lägen dabei etwa in der Mitte der vergleichbaren Städte anderer Städte. Mit den Gewerbesteuern der Bürger würden Werte geschaffen, die der gesamten Bevölkerung zugute kommen, wie etwa der jetzt vollendete Wiederaufbau des Kinderkrankenhauses.

Von der Stadt würde die Forderung nach einer sparsamen Verwaltung voll unterstützt und darnach verfahren. Denn seit 1. 4. 1953 habe die Stadt 200 Beamte und Angestellte weniger beschäftigt als am 1. 4. 1949, obwohl die Aufgaben mit wachsender Ausdehnung der Stadt größer

wurden. Oberbürgermeister Klotz wünschte zum Schluß, daß das Kinderkrankenhaus ein Hort der Gesundheit bleiben möge und viele Jahrzehnte in Frieden in ihm gearbeitet werden könne.

Der Dezernent für Gesundheitswesen der Stadt, Beigeordneter Dr. Gurk, dankte den vielen Helfern beim Neubau, ging auf die Aufgabe des Kinderkrankenhauses als Ausbildungsstätte der Säuglingschwestern ein und wünschte die Eigentumsverhältnisse bald geklärt, obwohl die Stadt das Haus vom Staat für 70 Jahre in

Die SPD baut weiter

Im Jahre 1938 hatten die städtischen Krankenanstalten 900 Betten, während sie heute über 1550 verfügen. Seit der Währungsreform wurden für Neubau und Wiederaufbau sowie für Inventar der Krankenanstalten von der Stadt

5,5 Millionen DM

eingesetzt. An Betriebszuschüssen zahlte die Stadt vom gleichen Zeitpunkt ab

5,2 Millionen DM

Im Haushaltsvoranschlag für 1954 ist ein Zuschuß von

1,8 Millionen DM

vorgesehen. Für eine neue Infektionsabteilung beim Kinderkrankenhaus sind

1,5 Millionen DM

veranschlagt.

Erbpacht bekam. Oberbaurat Stephan gab einen Einblick in die künftige Verteilung der Räume in dem fünfgeschossigen 5200 qm umfassenden Bau. Ueber die Freude der Schwestern, der Kinder, und Ärzte berichtete Chefarzt Dr. Courtin. Denn von 45 Schwestern hatten bisher nur zwei ein eigenes Zimmer, die Schwesternschülerinnen lernen auf der Bettkante sitzend, die schwerkranken Kinder konnten oft nicht in Einzelräume gelegt werden — früher hatte die Klinik 120 Betten, heute hat sie 260 — und die Kindergärtnerin hat ihr Reich im Keller. In Anbetracht dessen war die freudige Stimmung des ganzen Hauses bei der Richtfeier verständlich. Wa.

Den alten Leuten helfen

Die Stadtverwaltung bemüht sich nicht nur, die materiellen Voraussetzungen dafür zu schaffen, daß das Leben in den Altersheimen so angenehm wie möglich wird, sondern sie will auch durch kulturelle Veranstaltungen und durch Fahrten, wie sie bereits mit den Arbeitsheiminsassen in den Schwarzwald unternommen wurden — wobei Bewirtung inbegriffen war — den alten Leuten Entspannung und familiäre Auflockerung ihres Heimlebens bieten. Dies sagte gestern nachmittag Bürgermeister Dr. Gutenkunst im kleinen Stadthalle-saal, wo er namens des Oberbürgermeisters und der Stadtverwaltung die Insassen aller Karlsruher Altersheime bei einem Konzert begrüßen konnte, das musikalisch ausgebildete, jetzt bei der Stadtverwaltung beschäftigte Künstler bestritten. Aufmerksam lauschten die zahlreich erschienenen Frauen und Männer den ausgezeichneten Vorträgen des Tenors Oskar Brauch, der von Emmy Leutz einfühlend am Klavier begleitet wurde, und den Konzertstücken, die Lothar Julier (Klavier), Paul Franz (Violine), Karl Legler (Violine) und Berthold Kessinger (Cello) spielten. An dem starken Beifall war zu erkennen, wie dankbar die alten Frauen und Männer für solche Verächönerungen ihres Lebensabends sind.

Sportabzeichen. Die letzte Abnahme des Sportabzeichens im „Schwimmen“, findet am 8. November, vormittags um 10 Uhr im Städtischen Vierortbad, Eingang Ellingerstraße statt. Deutsch-Italienische Gesellschaft. Vortrag des Prof. Dr. Sante David von der Universität degli Studi di Siena, über: Begegnung mit Papini, um 20 Uhr, im Saale des Pädagogischen Instituts, Bismarckstraße 10.

Werkstattbrand in Durlach

Gestern Abend rückte die Berufsfeuerwehr aus, um in der Dürrbachstraße in Durlach einen Werkstattbrand mit einem C-Rohr zu bekämpfen. Der Brand war in zehn Minuten lokalisiert, die Aufräumungsarbeiten nahmen etwa eine Stunde in Anspruch. Der Schaden ist mäßig, die Ursache des Brandes noch nicht bekannt.

Besuch aus Amerika

Gestern begrüßte Oberbürgermeister Klotz im Haus Solms einige amerikanische Kommunalpolitiker, die sich auf einer Deutschland-Fahrt befinden. Oberbürgermeister Klotz führte dabei den Film der Karlsruher Zerstörung und des Wiederaufbaues vor, der auf die Gäste eine sichtlich Eindruck machte.

Karlsruher Tagebuch

„Bund der Fliegergeschädigten“ — Kreisgruppe Karlsruhe — 20 Uhr, Öffentliches Sprechabend unter Mitwirkung des Ausgleichtsamtes und des Landesverbandes im „Kronentel“, Kronenstr. 44. Deutsche Gebirgsjäger in Finnland. Am kommenden Samstag, um 20.00 Uhr, treffen sich die Angehörigen der ehem. Gebirgsjäger in den Nowackgaststätten, um ihre Suchaktion nach vermissten Gebirgsjägern fortzusetzen. Nach einem Lichtbildervortrag über Norwegen und dem Kaukasus folgt ein Farblichtbildervortrag über Finnland. Industriegewerkschaft Nahrung — Genuß — Gaststätten. Am Sonntag, den 8. Nov. 1953, vorm. 9.15 Uhr, findet im Gasthaus z. „Köhlen Krug“, Bannwald-Allee 20, eine allgemeine Mitglieder-versammlung unserer I.-G. statt. Referent: Kollege Röeder, Mitglied der Landesleitung und Angestelltensekretär v. Baden-Württemberg. Tagesordnung: Die Situation der Gewerkschaften nach der Bundestagswahl. — In Anbetracht der Wichtigkeit dieser Versammlung, ersuchen wir unsere Mitglieder, um recht zahlreichen Besuch. Großes Haus, 20 Uhr: Freier Kartenverkauf und Kunstgalerie D, Gruppe I und II, „Te-

das Wunderlich“, Oper von Joseph Haas. Ende 23.00 Uhr. Kleines Haus, 20 Uhr: Freier Kartenverkauf und Kunstgalerie B, Gruppe II, „Die Journalisten“, Lustspiel von Gustav Freytag. Ende 23.30 Uhr. Odenwald-Verein: Samstag, 7. 11., 20 Uhr, Mitgliederversammlung im Vereinslokal „Zum Schildbürger“, Baumelsterstraße. Arbeiter-Rad- und Kraftfahrerbund „Solidarität“. Am Sonntag, den 8. November, Familien-Ausflug nach Busenbach. Abfahrt: Albtal-Bahnhof 13.30 Uhr nach Station Busenbach. Teilnehmer per Rad: Abfahrt 13 Uhr. Sammelpunkt Albtal-Bahnhof, Busenbach; Treffpunkt im Gasthaus zum „Waldhorn“. Zu diesem Ausflug sind auch die Mitglieder der Ortsgruppen, Busch, Ruppurr, Forchheim, Knieleingen, Ertmann und Wolfartweiler herzlichst eingeladen.

Beerdigungen in Karlsruhe Freitag, den 6. November 1953. Aufrichtshof: Jennis Wilhelm, 85 J., Bürklinstr. 4 12.30 Uhr.

Nahezu 1000 Flüchtlinge in den Kreislagern

Im Flüchtlingsdurchgangslager Karlsruhe befinden sich derzeit 1322 Personen. Von der Vermittlungsstelle des Arbeitsamts Karlsruhe sind 292 Personen erfasst und zwar 189 Männer und 103 Frauen...

Die Kreislager Oberhausen und Rheinhausen, die als Gastlager für Mannheim zählten und nicht winterfest waren, wurden aufgelöst. Die Lagerinsassen wurden in die Lüttich-Kaserne nach Mannheim verlegt.

Table with 4 columns: Lager, Erfasste, Arbeitslose, Lagerstärke (männl., weibl., zus.). Rows include Ostringen, Rheinsheim, Söllingen, Grötzingen, Durlach-Lerchenberg, Neuburgweiler, and a total row.

Im Oktober sind acht Umsiedlerfamilien mit 36 Personen hier eingetroffen. Darunter befinden sich 14 arbeitsfähige Personen, von denen bis jetzt 5 in Arbeit vermittelt werden konnten.

Ein fleißiger Stadtrat

Pforzheim. Der alte Stadtrat, dessen eine Hälfte am 15. November ausscheidet, hat in 41 Stadtratsitzungen 6831 Tagesordnungspunkte behandelt. Seine ständigen Ausschüsse haben 684 Sitzungen abgehalten...

Suppenwürfel als Diebesobjekt

Pforzheim. Lediglich auf Suppenwürfel hatten es Diebe abgesehen, die in einem Kolonialwarengeschäft des Pforzheimer Doppelvorortes Dillweidenstein einbrachen.

Ettlinger Vermögen nahezu verdoppelt

SPD eröffnete den Wahlkampf — Nachweisbar große kommunalpolitische Erfolge. Ettlingen. Mit einer Wahlversammlung in der „Fortuna“ am vergangenen Dienstag begann die Ettlinger SPD die Vorbereitung zu den Gemeinde- und Kreiswahlen...

In einem breit angelegten und sachlich ausgezeichnet fundierten Rückblick erstattete Lichtenberger sodann einen Tätigkeitsbericht über die vielen Fortschritte und Verbesserungen, die dank der Initiative von Bürgermeister, Verwaltung und Gemeinderat für das Wohl der Stadt und ihrer Bewohner erreicht werden konnten.

Neben der Mitwirkung der SPD-Vertreter bei der Beschaffung von Arbeitsplätzen, den sonstigen wirtschaftlichen und kulturellen und sanitären Fortschritten der Stadt, gab er, gestützt auf eindrucksvolles Zahlenmaterial, ein aufschlußreiches Bild von der finanziellen Lage Ettlingens.

Wein im Straßengraben

Achern. Infolge hoher Geschwindigkeit in einer Kurve rollte von der Ladefläche eines Lastkraftwagens ein mit 500 Liter Wein gefülltes Faß auf die Straße und zerbrach, was eine Rotweinschwemme im Straßengraben bewirkte.

Leiche mit Stichverletzungen angeschwemmt

Rottweil. In der Nähe von Rottweil wurde eine männliche Leiche an das Ufer des Neckars angeschwemmt, die Stich- und Schnittverletzungen am Kopf und im Gesicht hatte. Der Tote dürfte nach Ansicht der Polizei etwa zwei im Wasser gelegen haben.

Den Heimkehrern des Landkreises wird geholfen

Landrat Groß und Behörden-Vertreter besprachen Sorgen und Probleme der Spätheimkehrer

Auf Einladung von Landrat Groß trafen sich gestern im Heim des Karlsruher Roten Kreuzes zehn Spätheimkehrer des Landkreises Karlsruhe zu einer gemütlichen Kaffeestunde, um in zwangloser Form mit Vertretern des Landratsamtes, des Wohlfahrtsamtes, des Versorgungsamtes, des Hauptfürsorgeamtes und des Arbeitsamtes die Sorgen und Probleme der vor kurzem aus russischer Kriegsgefangenschaft in die Heimat zurückgekehrten Heimkehrer zu besprechen.

„Sie sollen heute eine Möglichkeit haben, Ihre Sorgen vorzubringen. Wir wollen Ihre Schwierigkeiten kennenlernen, damit wir uns dort einschalten und ihnen helfen können, wo dies erforderlich und uns möglich ist“, sagte Landrat Groß zu den Heimkehrern. Zunächst saßen sie etwas still und erstaut an den weißgedeckten Kaffeetischen...

(Forchheim) und Heinrich Goebel aus Diedelsheim.

Geschäftsführer Flimm vom Roten Kreuz begrüßte die Heimkehrer und betonte, daß dem Landrat leider kein „Haus Solms“ zur Verfügung stünde, um sie in eigenen Räumen würdig zu empfangen.

Flimm gab dann den Inhalt eines Briefes bekannt, den einer der Heimkehrer an das deutsche Rote Kreuz gerichtet hat und in dem er sich für alle Hilfe bedankt, die das Rote Kreuz im Interesse der Kriegsgefangenen durchführte.

Fahrlässige Brandstiftung vor Gericht

Bügeleisen- oder Radiobrand! Sorgfaltspflicht verletzt

Bretten. Vor dem Amtsgericht Bretten wurde in der jüngsten Sitzung der Fall einer fahrlässigen Brandstiftung verhandelt. Diese Anklage war gegen einen Brettener Geschäftsmann erhoben worden, der dafür bereits einen Strafbefehl über 150 DM erhalten, jedoch dagegen Einspruch erhoben hatte.

Der Sachverständige sprach sich jedoch einwandfrei für einen Bügeleisenbrand aus. Das Gericht erkannte auf Bestätigung der bereits durch Strafbefehl ausgesprochenen Geldstrafe, denn — gleichgültig ob durch nicht ausgeschaltetes Bügeleisen oder Radio verursacht — habe der Angeklagte seine Rechts- und Sorgfaltspflicht verletzt.

Bretten. Dieser Tage traf der zweite neue von der Firma Koch & Reitz in Hannover gelieferte Kessel für die Kesselanlage des städtischen Schlachthauses ein, der vor allem zur Beheizung und Warmwasserbereitung für das geplante neue Wannen- und Brausebad, sowie für das städt. Krankenhaus benutzt werden soll.

Bretten. Im Capitol-Theater läuft von Freitag bis Montag der Farbfilm „Im weißen Rößl“, außerdem in Spätvorstellungen „Die blaue Dahlie“.

Todestages des Komponisten Franz Schubert im evang. Gemeindefaal ein Schubert-Abend mit Konzert und Vortrag statt. — Der Vereinigte Männergesangsverein Bretten veranstaltet in Gemeinschaft mit dem Gesangsverein „Concordia“ Karlsruhe in der Karlsruher Stadthalle am morgigen Samstag, 20.15 Uhr, ein Konzert, wobei u. a. die Kammer Sängerin Ramponi und das Karlsruher Hornquartett mitwirken.

Wert der Liebesgaben, sondern vielmehr das Bewußtsein, daß in der Heimat Menschen leben, die sich mit uns Verrufenen beschäftigen und uns mit der Tat helfen wollten; Menschen, die uns sagten, daß sie auf uns warten — was für uns Hoffnung und Aufrichtung zugleich war.

Landrat Groß betonte in einer kurzen Ansprache, daß man nicht nur an den Osten appellieren solle, alle Gefangenen endlich freizulassen, sondern sich auch an die Westmächte wenden müsse, damit endlich alle Menschen, die durch Leid und Unrecht geprüft wurden, wieder nach Hause kämen.

Diesen Gedanken griff auch der Heimkehrer Rieck aus Ettlingen auf, der sich für die Entlassung aller noch in Landsberg, Wittlich und Werl zurückgehaltenen „Kriegsverbrecher“ einsetzte. Er forderte außerdem, daß die Bundesregierung mehr als bisher die Angehörigen der noch in Gefangenschaft weilenden Kameraden unterstützen möge.

Und dann begann nach all diesen Reden und Darbietungen einer Jugendgruppe des Roten Kreuzes die persönliche Aussprache zwischen dem Landrat, den Vertretern der verschiedenen Dienststellen und den Heimkehrern des Landkreises. Wohnungsfragen, Angelegenheiten der Erholungsfürsorge, die Beschaffung eines Arbeitsplatzes und andere Dinge wurden freimütig erörtert.

Schwerer Unfall im Sandsteinbruch

Waldprechtsweiler. Im Sandsteinbruch Waldprechtsweiler stürzte am Mittwoch ein 24-jähriger Mann eine zehn Meter hohe Steinwand hinab und verletzte sich schwer.

Forstbehörde kann nicht selbständig Sperren anordnen

Gernsbach. Zwei südbadische Forstbeamte wurden vom Amtsgericht Gernsbach zu Geldstrafen verurteilt, weil sie einen Waldfahrweg durch eine Baumsperre abgesperrt und dadurch einen Motorradunfall verursacht hatten.

Harte Arbeit führte zum Ziel

Vertriebensiedlung Malsch im Rohbau fertiggestellt / 5 Doppelhäuser / 20 neue Wohnungen

Malsch. Sämtliche 20 Wohnungen der nahezu ohne öffentliche Mittel erstellten und fünf Doppelhäuser umfassenden Vertriebensiedlung Malsch sind jetzt im Rohbau fertig. Drei von diesen Wohnungen sind auch bereits bezogen worden.

Vor einem Jahr schlossen sich 10 Baulustige unter der Leitung von Architekt Precheitel zu einer freien Siedergemeinschaft zusammen. Es sollten Eigenheime als Doppelwohnhäuser erstellt werden. Viele Schwierigkeiten waren zu bewältigen. Eines der schwersten Probleme war die Finanzierung.

Hervorzuheben ist, daß das Gesamtbauvorhaben mit nur 12 200 DM öffentlichen Mitteln verwirklicht wurde. Durch Gesamtabschlüsse für alle Bauten konnten günstige Einkaufspreise für Baustoffe erzielt werden.

In dieser Zeit so knappen Dachezel waren rechtzeitig zur Stelle. Recht vorteilhaft wirkte es sich aus, daß die Planung, Bauleitung und Finanzierung in einer Hand vereinigt war. Hier wurde in aller Stille ein Bauvorhaben durchgeführt, das wahrhaft als sozial anzusprechen ist.

Wenn nicht ein Wunder geschieht ...

Bühl. Wenn nicht ein Wunder geschehe, könne im kommenden Winter bei starkem Schneefall eine systematische Räumung auf den Höhenstraßen des nördlichen Schwarzwaldes nicht durchgeführt werden, teilte Landrat Trippel (Bühl) vor dem im Kurhaus Sand tagenden Gebietsausschuß Nord-schwarzwald des badischen Fremdenverkehrsverbandes mit.

Nach den Ausführungen des Geschäftsführers des Badischen Fremdenverkehrsverbandes will man künftig die Einheit des Reisebundes „Schwarzwald-Bodensee“ herausstellen und für den „Schwarzwaldwinter“ mit einer in deutsch und französisch gehaltenen Schrift werben.

In der Diskussion wurde die Förderung des Ausländerverkehrs im Raum Schwarzwald-Hochrhein-Bodensee gefordert.

Bürgermeister fälschte Tierliste

Tbc-krankes Kuh als Tbc-freies Tier verkauft — drei Monate Gefängnis

Bruchsal. Das Schöffengericht verhängte gegen den 56 Jahre alten Bürgermeister W. wegen Betrugs und zweier Urkundenfälschungen im Amt eine Gefängnisstrafe von drei Monaten, für die mitangeklagte 68 Jahre alte Frau D. wegen Betrugs eine Geldstrafe von 100 DM. Frau D. verkaufte im Oktober vorigen Jahres eine Tbc-krankes Kuh als Tbc-freies Tier an einen Landwirt in Kirrlach.

Der Kirrlacher Landwirt erhielt von Bürgermeister W. eine Bescheinigung über die Tbc-Freiheit der Kuh ausgehändigt. Bürgermeister W. hatte, um sich zu decken, auf der im Rathaus auflegenden Liste des Tbc-Tilgungsverfahrens hinter der Nummer der Kuh der Frau D. aus einem Pluszeichen ein Minuszeichen gemacht.

Die einwandfreie Abänderung des Plus- in ein Minuszeichen wurden durch eine mikroskopische Untersuchung klargestellt.

Eine weitere Urkundenfälschung, die Bürgermeister W. vorgeworfen wird, bezog sich auf eine Rechnung der Firma P. in Neudorf über Lieferung von Kies. Hierbei hat sich Bürgermeister W. einen Betrag von 28.— DM selbst als eigene Fuhrleistung zugeschrieben, um sich das Geld dann anweisen zu können.

Bruchsal. Aus Rache an seiner Frau räucherte ein im Bruchsaler Kasernengebiet wohnender Mann seine Wohnung aus. Nach einem Ehekrach entfernte er das vom Küchenherd in den Kamin führende Ofenrohr und verwehrte es gußverschlössen im Keller, worauf er sich entfernte. Die Rauchentwicklung war sehr groß, denn die Frau hatte ein starkes Feuer in dem Herd geschürt, da sie gerade Wäsche kochte.



Der „unfehlbare Röntgenblick“:

Wenn ein Regierungsrat ins Theater geht

Ami-Zigaretten auf der Bühne waren nicht ganz echt

Nürnberg. Die Oberfinanzdirektion Nürnberg gab jetzt von einer eigenartigen Anzeige Kenntnis, die ein Regierungsrat bei dem Zollreferat dieser Behörde gemacht hatte, der offenbar auch in seiner Freizeit noch „im Dienst“ war.

Während der Aufführung des Stückes „Mit 18 Jahren“, das zum Teil im Schwarzhandlertum der ersten Nachkriegszeit spielt, hatte der in der ersten Reihe des Lessingtheaters sitzende Regierungsrat mit seinem „unfehlbaren Röntgenblick“ festgestellt, daß die Darsteller auf der Bühne ungesteuerte amerikanische Zigaretten rauchten. Gewissenhaft zählte er sogar die während des Stückes gerauchten Zigaretten und kam auf vierzig Stück. Am nächsten Morgen erstattete er über diese vierzig Glimmstängel seinen Bericht beim Zollreferat.

Anfragen bei der Leitung der Städtischen Bühnen ergaben nun aber, daß wohl die äußeren Hüllen und Packungen der auf der Bühne gerauchten Zigaretten, dem Milieu des Stückes entsprechend, echt amerikanisch waren, doch was die Schauspieler da als

Chesterfields hervorzuheben, seien echt deutsche, amtlich versteuerte und also durchaus ehrbare Filterzigaretten gewesen. Die Oberfinanzdirektion gab sich mit dem Bescheid zufrieden, teilte diese kleine Episode der Presse mit, setzte aber mit amtlich erhobenem Zeigefinger die Warnung hinzu: Kurios — nicht wahr? Doch die Sünder mögen daraus ersehen, wie scharf wir überall aufpassen.

„Nouvelle Fronde“ — die neue Frisur

Frankfurt. „Nouvelle Fronde“ soll die neue Frisur der kommenden Saison heißen. Der Pariser Modedesigner Maurice Phyris zeigte sie

Sie sagt', sie wär' von Adel, bumsvallera...

Courths-Mahler-Töchter beschwerten sich über „Courths-Mahler-Schwäche“

Hamburg. Die beiden in Tegernsee lebenden Töchter der im November 1950 verstorbenen Romanschriftstellerin Hedwig Courths-Mahler haben sich in einem Offenen Brief gegen eine Äußerung des Hamburger Oberregierungsrats E. Peters gewandt, daß der Erfolg vieler Adelschwinder nicht zuletzt auf die „Courths-Mahler-Schwäche der Deutschen“ zurückzuführen sei. Peters, der dem Rechtsamt des Hamburger Senats angehört, hatte diesen Hinweis kürzlich vor nordrhein-westfälischen Landesbeamten in Düsseldorf im Zusammenhang mit einer Warnung vor einer zu großzügigen Bearbeitung der von angeblich Adligen vorgelegten Unterlagen gegeben.

In dem Offenen Brief an Peters heißt es u. a.: „Alles im rechten Licht gesehen, scheint es uns wenig erfreulich, wenn man die Freude Hunderttausender an den Büchern der Hedwig Courths-Mahler erstens einmal als Schwäche bezeichnet, und zweitens eben diese Schwäche als Ausgangspunkt krimineller Vergehen bezeichnet.“ Es sei wenig geschmackvoll, die Wirkung eines Lebenswerkes um eines effektvollen Ausdrucks wegen auf ein falsches Gleis zu schieben.

dieser Tage seinen Frankfurter Kollegen im überfüllten Festsaal der Börse. Bei der „Nouvelle Fronde“ bleibt das Haar so kurz wie bisher, lediglich der Nacken wird nicht mehr „angeschnitten“, so daß die Nackenhaare etwas länger als bisher sind. Frankfurt war die erste Station von Monsieur Phyris' Tournee. Er wird in den nächsten Tagen noch weiteren deutschen Kollegen in verschiedenen Städten der Bundesrepublik die „Nouvelle Fronde“ vorführen.

„Moderna“ war ein Schwindelgeschäft

Dortmund. Die Dortmunder Strafkammer verurteilte jetzt die 46jährige Lucia Busch aus Koblenz wegen Betruges in 39 Fällen zu einem Jahr Gefängnis. Acht Monate erhielt ihr Mittäter und Mitangeklagter, der 38jährige Handelsvertreter Ernst Augusten aus Hansau (Main). Die Angeklagten hatten 1951 ohne Kapital in Köln ein Bekleidungsversandgeschäft „Moderna“ gegründet. Es bestand nur aus Auftragsbüchern und einem Firmenstempel. In ganz Westfalen hatten die Angeklagten vorwiegend von armen Leuten Aufträge für Textilien angenommen, Anzahlungen bis zu 20 DM kassiert, aber nie etwas geliefert.

Toto-König bewirtete Toto-Helferinnen

Koblenz. Der „Toto-König“ Hermann Rosenberger aus Goldbach bei Aschaffenburg bewirtete diese Woche im Direktionsgebäude der Toto-GmbH Rheinland-Pfalz in Koblenz 200 Mädel der Toto-Zentrale mit Kaffee und Kuchen. Der glückstrahlenden Auswerterin, die seinen Tipschein bearbeitet hatte, schenkte er 50 DM. Rosenberger, der sich vor 14 Tagen über 600 000 Mark erlöpft hatte, war mit einem nagelneuen Wagen vor dem Direktionsgebäude der Toto-Gesellschaft vorgefahren, um geschäftliche Fragen zu regeln. Wie er berichtete, habe er bisher über 7000 Bittbriefe, davon 3000 Einschreibsendungen, und Heiratsangebote an gross erhalten. Als Nachnahmesendungen seien ihm Dinge vom Oelgemälde bis zur Bettdecke angeboten worden, und ein Geistlicher aus Dänemark habe ihn um Hilfe zur Renovierung einer Kirche gebeten.

Was es nicht alles gibt...

K. O. DURCH REHWILD - Nach zweistündigem Treiben hatten 40 Jäger aus Genthod bei Genf ein starkes Rudel Rehwild, welches die Felder schädigte, am Ausgangstor eines Gutes zusammengedrängt. Als die Waldmänner eine Kette bildeten und gegen die Rehe gingen, machten diese Front und rannten die Angreifer über den Haufen. Acht Nimrode blieben k. o. auf der Strecke.

VERHÄNGNISVOLLE WORTE - Ein Mann aus San Angelo (Texas) sprach sechs Worte ins Telefon. Sekunden später rasten Überfallwagen durch die Straßen. „Beißt Euch, zehn sind bereits tot“, hatte er aufgeregt gesagt. Es war ein Feuerwehrmann, der seine Kameraden über das Haustelefon zu einem Cowboy-Film im Fernsehsalon rufen wollte. In der Eile drückte er den falschen Knopf und alarmierte die Polizei.

VERSTÄNDLICHER UMWEG - Kurz nach Verlassen New Yorks wich ein Grayhound-Überlandbus von seiner üblichen Route ab, hielt vor einem großen Gebäude und der Fahrer stürzte heraus. „Sorry“, erklärte er den empörten Fahrgästen, als er nach 15 Minuten zurückkehrte, „aber meine Frau hat soeben Zwillinge bekommen!“ Die Passagiere sammelten und überreichten dem neuen Vater 427 Dollar für seine Sproßlinge.

Zwei Tage vor dem Scheidungstermin die Ehefrau erdrosselt

Berlin. Zwei Tage vor seinem Scheidungstermin erdrosselte der 41 Jahre alte Filmproduktionsleiter Richard Streithorst in seiner Wohnung in Berlin seine 25 Jahre alte Frau mit einem Strumpf. Nach der Tat nahm er 60 Schlaftabletten ein und versuchte, sich mit einer Rasierklinge die Pulsadern zu öffnen. Danach rief er einen Bekannten an und sagte ihm: „Ich habe meine Frau ermordet“. Die von dem Angeurteilten sofort alarmierte Polizei fand Streithorst bewußtlos am Boden liegend auf. Wiederbelebungsversuche hatten Erfolg. Der fünfjährige Sohn des Ehepaares war wenige Stunden vor der Tat von der Mutter der Frau abgeholt worden.

Ausdauer führt zum Ziel:

Viermal illegal in die USA eingewandert

Hartnäckiger deutscher Junge schlägt USA-Einwanderungsbehörden

Boston. Der 19jährige Deutsche, Werner Fornos, trug jetzt einen Sieg über die USA-Einwanderungsbehörden davon, als das seit 1950 gegen ihn schwebende Ausweisungsverfahren eingestellt wurde. Fornos hatte seit Kriegsende dreimal versucht, als blinder Schiffspassagier nach den USA zu kommen. Er war jedesmal wieder ausgewiesen worden. Seine vierte Reise unternahm er vor etwa vier Jahren als blinder Passagier in einem Militärflugzeug. Diesmal setzte sich eine Dolmetscherin der Einwanderungsstation Boston für ihn ein und adoptierte ihn.

Werner Fornos, der vor seiner Adoption Fahrenhild hieß, hatte in den ersten Kriegsjahren in Deutschland seine Eltern verloren. Aus Furcht, von den Behörden in ein Waisenhaus eingewiesen zu werden, lief er später zu den Amerikanern über und wurde bei ihnen „Bataillonmaskotte“ und Dolmetscher. Nach seinem dritten mißglückten Einwanderungsversuch nach den USA war er von

den Behörden nach seinem Heimatort in der Sowjetzone deportiert worden. Hier verhafteten ihn die Sowjets und zwangen ihn, in einem Uranbergwerk zwölf Stunden täglich Zwangsarbeit zu leisten. Es gelang ihm, zu entfliehen und an Bord eines US-Militärflugzeuges nach Boston zu entkommen. Als Adoptivsohn der Familie Fornos erhielt er zwei Ausweisungsorders — eine nach Mexiko, die andere nach Deutschland — die jedoch umgangen werden konnten. Der junge Deutsche studiert gegenwärtig an der Universität Boston.

FÜR UNGEDULDIGE - Eine große amerikanische Wochenzeitschrift liefert gegen eine Sonderbezugsgebühr von zwei Dollar von jedem neu begonnenen Fortsetzungsroman an ungeduldige Leserinnen, die das Happy-end nicht abwarten können, die letzten drei Fortsetzungen im voraus. Damit hat die Redaktion den Kreis der Bezieher berührt, die immer gleich wissen wollen, wie es ausgeht.

Fritzchen mußte aussteigen

14jähriger fuhr mit „geliehenem“ Auto ins Abenteuer

Hannover. Unangefochten kam Fritz I. aus Kaiserslautern über Autobahn und Bundesstraße nach Hannover. Fühlte sich am Steuer „seines“ Wagens so sicher, daß er einen winkenden „Anhalter“ höflichst einlud, mitzufahren.

In Hannover endete die abenteuerliche Reise vor dem Stop eines Verkehrspolizisten. Nicht etwa, weil Fritz durch unsachgemäßes Fahren aufgefallen wäre. Aber in der niedersächsischen Landeshauptstadt wurde soeben eine Verkehrserziehungswoche eröffnet. Gute Gelegenheit, insbesondere fremden Autofahrern mit Rat und Tat zu helfen.

Mehr interessiert als höflich allerdings war der Beamte, als Fritz zugeben mußte, erst 14 Jahre alt zu sein. Kleinlaut mußte er weiter beichten, den Wagen von einem Parkplatz in Kaiserslautern „geliehen“ zu haben. „Ich wollte nur meine Tante in Peine besuchen“, meinte das Fritzchen unschuldig. „Ich fahre so gern Auto.“

Tante Isolde muß auf Neffe Fritz verzichten, wäre vielleicht sowieso nicht erbaut gewesen von dem überraschenden Besuch im Auto. Und der Anhalter meinte: „Hätte ich nicht gedacht, daß der Junge so ein Bürschen ist. Fuhr sicher und vorsichtig, schade, daß ich jetzt aussteigen muß.“ (td)

50 Pfund schwerer Pilz

Berlin. Einen 50 Pfund schweren Pilz hat eine Dresdner Hausfrau in diesen Tagen in der Dresdner Heide gefunden. Zum Abtransport des Riesenpilzes, eines sogenannten Riesen-Sporling waren nach einer Meldung des Sowjetzonen-Nachrichtendienstes ADN ein Leiterwagen und die Hilfe mehrerer Spaziergänger erforderlich. Der Pilz soll ausreichend tun eine Mahlzeit für etwa hundert Menschen zubereiten.

wo Probleme der modernen Insektenbekämpfung besprochen wurden.

In den Referaten wurde dargelegt, daß sich die Insekten gegen die gegenwärtig angewandten Gifte bereits weitgehend immunisiert haben. Ein Delegierter sagte: „Die Natur ist klüger als der Mensch, und wir müssen heute bereits die Möglichkeit ins Auge fassen, daß das ganze Arsenal der Chemie bei den Insekten wirkungslos bleibt.“

Nach 50 Jahren wiedergefunden

Weilheim. Nach fünfzig Jahren — drei Tage nach ihrer goldenen Hochzeit — erhielt eine Bäuerin aus Weilheim ihren goldenen Trauring wieder, den sie wenige Tage nach ihrer Hochzeit beim Weizensäen auf dem Acker verloren hatte. Die Schwiegertochter fand den Ring bei der Kartoffelnacklese.

Gesucht: Ein „ideales Gift“ zur Insektenbekämpfung

Rom. Ein „ideales Gift“ zur Insektenbekämpfung wird gegenwärtig von Wissenschaftlern gesucht. Es muß für Insekten tödlich, für andere Tiere und vor allem für Menschen harmlos sein. Dies wurde auf einer wissenschaftlichen Konferenz in Rom festgestellt.

BILDER VOM TAGE



Diamanten für 1 250 000 Dollar

Zu der 5. Jahresschau „Diamonds USA“, die zu den berühmtesten Modevorführungen Amerikas gezählt wird, hatten Juweliere aus allen Teilen des Landes ihre neuesten und kostbarsten Schöpfungen nach New York geschickt. Was die Dame auf unserem dpa-Bild trägt, wird auf einen Gesamtwert von rund 1 1/2 Millionen Dollar geschätzt.



Pariser Kindersalon mit allen Schikanen

Dieser Tage wurde im Grand Palais in Paris der Kindersalon 1953 eröffnet, der diesmal den jugendlichen Besuchern auch die letzten Fortschritte von Wissenschaft und Technik nahebringen will. Unten anderem wird das Modell einer Weltraumrakete (unser Bild) gezeigt.



Wenn es wieder Frühling wird...

Pariser Frühjahrschüte zeigten reizende französische Mannequins in Wiesbaden auf einer Hutmodenschau, die von der Arbeitsgemeinschaft Hut zusammen mit dem Verband französischer Filztumpen-Fabrikanten und der Chambre Syndicale de la Mode de Paris veranstaltet wurde. Als Material werden Stroh, Strohstoffe und Strohhorte in leichten Farben mit sportlichen, die jugendliche Note unterstreichenden Federgarnituren verwendet. — Unser dpa-Bild zeigt eines der vorgeführten Modelle, eine Kappe aus weißem geflochtenen Stroh, eingefasst mit schwarzem Rippsband und geschmückt mit einer Federgarnitur.



Vergnügungssteuer für Folterkammer

Rothenburgs historische Folterkammer ist (wie schon berichtet) zum Mittelpunkt eines Steuerstreites geworden. Seit über dreißig Jahren ist die Kammer in Privatbesitz. Der Besitzer erhebt für die Besichtigung Eintrittsgeld. Hiervon soll er jetzt fünf Jahre rückwirkend dreißig Prozent Vergnügungssteuer an die Stadt zahlen. Der Folterkammer-Besitzer hat dagegen eine Verwaltungsklage erhoben. Nach seiner Ansicht kann nur aus einer anomalen Einstellung heraus seine Sammlung mittelalterlicher Folterinstrumente als Vergnügen empfunden werden. Unser Bild zeigt den Turm, in dem sich die Folterkammer befindet.

Aus der Welt des Films

DIE BOLIEN-SAGA

Interview mit einem Familien-Bild



Ruth Leuwerik

Sie haben recht: Die Boliens sind bei weitem nicht so bekannt wie die Forsytes, die Buddenbrooks oder andere berühmte Familien, von denen Dichter erzählten. Sie sind im Grunde eine Durchschnittsfamilie: eine Familie, die es im Deutschland der guten, alten Zeit zu Hunderten und zu Tausenden gab — und hätte der packende Film „Geliebtes Leben“ nicht ihrem Schicksal nachgespielt, so wären zahllose Kinobesucher um die Chance gebracht, das eigene Leben, das man liebt, im fremden Geschick zu erkennen!

Vor uns liegt ein vergilbtes, abgegriffenes Foto, ein sogenanntes Familienbild. Sie wissen schon, auf dem alle Leute so angestrengt geradeaus schauen, als kenne der eine den anderen nicht. Ein Bild aus jener Zeit, da die Herren gewaltige Schnurrbärte im Gesicht, die Damen falsche Zöpfe auf dem Kopf und die Fotografen dicke, schwarze Tücher über

dem Kuckuck-Kasten hatten. An einer Ecke ist das Foto ein wenig angesengt, und das rührt von jener Nacht im Luftschutzkeller her, da der letzte Koffer noch gerade eben aus den Trümmern geborgen werden konnte. Zu jener Zeit aber, als der Mann mit dem Knipsen sein „Bitte, recht freundlich, die Herrschaften!“ sagte, hat noch niemand gewußt, wie eine Bombe pfeift, nicht einmal der Herr Oberst v. Bollen in der schönen, bunten Uniform, der doch von berufswegen „auf Krieg studiert hatte“ — und noch viel weniger die Herren Söhne Joachim und Carl, die verschieden wie Kain und Abel und dennoch keine Feinde waren. Es ging halt friedlich zu damals, Differenzen unter Kavaliern wurden entweder im Duell oder mit vornehmerm Verzicht beigelegt, und die jungen Damen aus gutem Hause haben auch damals schon aus dem Roman genau gewußt, wie das Leben und die Liebe in Wirklichkeit sind. Unsere junge Dame heißt übrigens Luise, und wenn man sie anschaut, wie sie rank und schlank aus dem Stuart-Kragen blickt,

so sollte man nicht für möglich halten, daß sie bereits Mama von drei allerliebsten Kindern und obendrein beinahe Doktorin der Medizin ist. Eine ungewöhnliche Frau also, die es damals an den Universitäten noch nicht alle Tage gab. Der männliche Mann zu ihrer Linken ist selbstverständlich der Ehemann, und er schaut nicht von ungefähr so drohend in den Fotokasten, als spränge dort jeden Augenblick ein Leopard heraus: Carl von Bollen stand damals bei der Schutztruppe in Deutsch-Südwest und von dem halben Jahrhundert seiner Ehe hat er heute, als Spätheimkehrer mit Ausweis und Rente, mehr Jahre im Soldbuch als in den Haushaltslisten stehen. Der andere junge Mann aber, der dem „Afrikaner“ so unähnlich sieht, ist sein Bruder Joachim, der Diplomat, der so überzeugend zu lächeln verstand: über die Dummheit, über das Leid und über sich selbst. Ja — soviel ungefähr wäre auf unserem Foto zu sehen, das man „Momentaufnahme“ nannte, weil der Fotograf bestimmt nicht länger als eine bis zwei Stunden brauchte, die Herrschaften zu gruppieren.

Was aber ist der ganze Film „Geliebtes Leben“ anderes als eine Summe solcher Momentaufnahmen aus dem großen, schwarzen Kasten, den man „Zukunft“ nennt?

Frohe Botschaft eines großen Zauberers



René Clair, der Filmdichter, weiß mit lächelnder Ueberlegenheit die kleine Welt des Alltags und die wackligen Kulissen der Historie zu durchleuchten. In „Die Schönen der Nacht“, seinem letzten Werk, erzählt er als kluger Mann ein holdes Bildmährchen, hinter dem lächelnde Skepsis leuchtet. Aus Gérard Philippe, dem Fanfan des Säbels, machte er einen Fanfan der Töne, dessen Träume in Jahrhunderten und Epochen herumspringen und eine Perlenkette prächtiger Einfälle ablaufen, ein Feuerwerk des Optischen abbrennen läßt: „Die Schönen der Nacht“...

„Lady Rotkopf“ — Erfolg im Film und im Roman



Ein kleines Intermezzo aus der Verfilmung des bekannten Abenteuer-Romans „Lady Rotkopf“, bei dem Piratenkapitän Kit Gerardo (Sterling Hayden) mit einem schönen Schiffsgast (Helena Carter) flirtet.

„Die Geliebte des Korsaren“



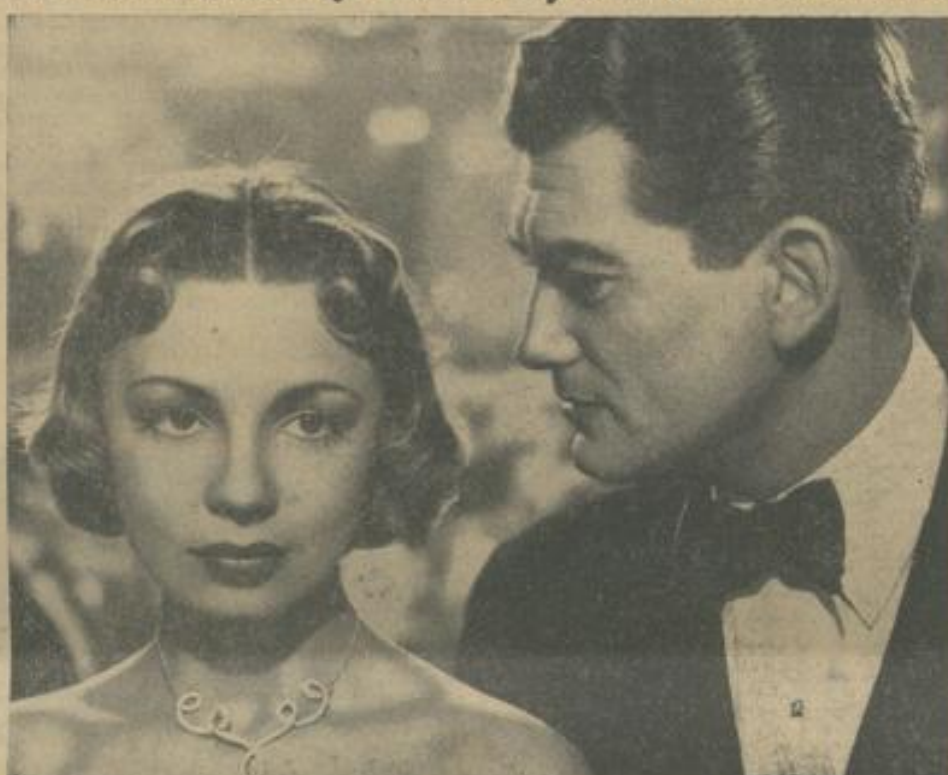
Mit Schönheit, Charme und Intelligenz widmet sich Arlene Dahl der Rolle der Christine im bunten Abenteuerfilm, der in der turbulenten Welt des Freibeutertums der Karibischen See spielt.

„Kansas-Pazifik“



Eve Miller, Hauptdarstellerin in „Kansas Pazifik“ beweist, daß ein rauher und harter Kämpfer (Sterling Hayden) mit Güte und Liebe durchaus zu beruhigen und zu gewinnen ist.

Jean Marais und Dany Robin in „Geliebte um Mitternacht“



Das neue Paar Jean Marais und Dany Robin fand bei den Berliner Filmfestspielen stärkste Beachtung. „Geliebte um Mitternacht“, eine moderne Romanze aus der Lichtstadt Paris, wurde von der Presse als „eine Liebesmelodie von betörender Süße und Melancholie“ bezeichnet. Ein vollendeter Unterhaltungsfilm, so hieß es, von besonderem Charme und Geschmack, erhalte seine Bedeutung durch das besessene Spiel der jungen Dany Robins. Diese Schauspielerin sei die jugendlich-Naive, die Frankreich schon lange gefehlt habe. Bei der Mannheimer Aufführung am 10. November werden die Hauptdarsteller persönlich anwesend sein.

Barbara Rütting - ein Typ unserer Zeit

Sie ist keine Schönheit, aber sie fällt auf, wo immer sie erscheint. Im Gesicht dieser Fünfundzwanzigjährigen paaren sich auf seltsame Weise Neugier und Wissen. Ihre Augen verraten, daß in dieser jungen Frau Wunsch und Ehrgeiz leben.

Ihr bisheriges Leben war verworren, un-

geordnet, reich an Abenteuern. In einem märkischen Dorf, in einer Lehrersfamilie, wuchs Barbara, älteste von fünf Geschwistern, wohlbehütet auf, besuchte die Oberschule in Berlin und stand vor dem Abitur, als die kriegerische Welle der Sowjets heranbrandete. Barbara wanderte westwärts, trampelte nach Flensburg, schlug sich abwechselnd als Dienstmädchen und Bibliothekarin durch, heiratete einen dänischen Journalisten, erlernte die Landessprache, wurde in Kopenhagen Korrespondentin. Aber die Reisezeit ließ sie nicht mehr los. Mit Rucksack und auf Schusters Rappen lernte sie in monatelangen Wanderungen Schweden, Holland, Belgien, Luxemburg, Frankreich und England kennen, und plötzlich, vor anderthalb Jahren, nach ihrer Scheidung, beschloß sie, sich in Berlin niederzulassen und Schauspielerin zu werden.

Vielleicht war es die nie in ihr erloschene Unruhe, die sie zu diesem Schritt veranlaßte. Das eigene Leben schien nicht mehr auszureichen, die Erlebnisse, Bilder und Träume, die sie bedrängten, zu bewältigen. Barbara nahm privaten Schauspielunterricht. Sie existierte von Pfennigen. Sie attackierte die Synchronisierungsfirmen und durfte hier und dort einen Satz sprechen. Sie spendete ihr Blut, um leben zu können; auch unterließ sie nicht, obgleich es sinn- und aussichtslos schien, ihre Bilder in allen erdenklichen Besetzungsbüros abzugeben. Das war ihr Glück. Gerhard T. Buchholz fand ihr Foto in der Tempelhofer Besetzungskartei und verpflichtete sie für die weibliche Hauptrolle in seinem Film „Postlagernd Turteltaube“, in dem Barbara Rütting durch ihr eindringliches Spiel und ihre reizvolle Erscheinung auffiel.

Als Typ ist sie eine Entdeckung. Aber beim Film kommt es meist weniger auf den Start als auf die Bewährung, nicht so sehr auf die erste, als auf die zweite Rolle an. So wurde Barbara Rütting in dem Film „Die Spur führt nach Berlin“ eine neue große Chance gegeben. Und mit dieser Rolle ist sie bekannt geworden, und der Bundesfilmpreis wurde ihr verliehen. In dem Fanal-Film „Christina“ spielt Barbara Rütting die Titelrolle. Ein rascher Aufstieg für eine außergewöhnliche Künstlerin.

„Damenwahl“



Grete Weiser und Rudolf Platte in dem neuen Lustspiel „Damenwahl“, einem Film der knalligen Effekte!

Solch überdimensionale Püderquaste ist Müller neu!



Briefträger Müller gibt nicht nur einen Filmtitel ab, er ist vielmehr ein Symbol für den Mann aus dem Volke, den ehrlichen, fleißigen, strebsamen Bürger, der das Herz auf dem rechten Fleck und alle fünf Sinne beisammen hat. Er verläßt nur einmal seine bescheidene Atmosphäre des Siedlungshäuschens, als ihn das Schicksal über größere Summen verfügen läßt — doch der Flug in die Wolken endet mit bräukem Sturz, und das alte behaglich-bescheidene Leben hat ihn wieder...

Erste Liga Süd

Spitzenduell Eintracht - VfB Stuttgart geht weiter

KSC am Sonntag in Waldhof / Regensburg, der neue Favoriten-Schreck

Süddeutschlands erste Liga wird in den kommenden Wochen im Zeichen des Spitzenduels zwischen dem süddeutschen Meister Eintracht Frankfurt und dem deutschen Vizemeister VfB Stuttgart stehen.

Der VfB Stuttgart, der seine alleinige Führung am letzten Sonntag durch seine überraschende Niederlage beim BC Augsburg dank des besseren Torverhältnisses der Eintracht wieder an die Frankfurter abgeben mußte, will sich diese Führung zurückerobert.

Von den Verfolgern ist der 1. FC Nürnberg beim FSV Frankfurt ebenfalls bedroht. Dagegen ist zu erwarten, daß die Offenbacher Kickers ihre Namensvettern aus Stuttgart klar, wenn auch nicht mit 8 Toren, wie in der letzten Saison, schlagen können.

Verleihung der Mehrkampfabzeichen

Am Samstag, dem 7. 11. 1953, findet in der Kantine der Polizeiunterkunft an der Durlacher Allee die Verleihung der im abgelaufenen Jahr erworbenen Mehrkampfabzeichen statt.

1. Amateurliga Nordbaden:

In Daxlanden ist noch eine Revanche fällig

Nordbadens Fußball-Amateurliga hat mit dem Zusammentreffen des derzeitigen Spitzenreiters Germania Friedrichsfeld mit dem relativ am günstigsten stehenden DSC Heidelberg sein Schlagerspiel.

Da die unmittelbaren Verfolger der beiden Spitzenreiter den Vorteil des eigenen Platzes haben, ist kaum mit größeren Verschiebungen in der vorderen Tabellenhälfte zu rechnen.

gegen den BC Augsburg, dem der doppelte Punkterfolg vom VfB Stuttgart gut getan hat, noch nicht gewonnen.

Auch Waldhof Mannheim muß sich spüren, um „aus dem Keller“ zu kommen. Das wird selbst im Heimspiel gegen den Karlsruher SC schwer halten.

Schwimmwettkämpfe im Vierordtbad

Am Sonntagnachmittag treffen sich im Karlsruher Vierordtbad in einem Schwimmklubkampf für Männer, Frauen und Jugend vier Vereine aus Heilbronn, Pforzheim und Karlsruhe.

Karlsruher Schwimmer in Mannheim

Eine unerwartet gute Besetzung haben die für kommenden Sonntag vom Verein für volkstümlichen Wassersport Mannheim ausgeschrieben Landesoffenen Schwimmwettkämpfe in Mannheim zu verzeichnen.

Eine beachtliche Streitmacht schicken die beiden Karlsruher Vertreter KSN 99 und KTV 46 nach Mannheim. So starten z. B. im 100 m Butterfly der Männer Glera und Olle, und im 100 m Kraul-Schwimmen stehen Link vom KTV 46, Katzorke (KSN 99) an der Spitze von insgesamt 12 Bewerbern der Klasse 1 und 2.

2. Liga Süd:

KFV hofft Ulmer „Spatzen“ zu fangen

Gelingt Durlach in Augsburg ein „Schwaben“-Streich? — Pforzheims Club muß nach Cham

In der zweiten Liga Süd steht der mit 5 Punkten Vorsprung führende SSV Reutlingen am Sonntag abermals vor einem schweren Auswärtsspiel, das ihn zu einem alten Rivalen, dem FC Singen 04, führt.

Von den Verfolgern pausiert 1860 München, so daß sich lediglich Schwaben Augsburg und Bayern Hof in ihren Heimspielen die Möglichkeit bietet, den Reutlingern weiterhin auf den Fersen zu bleiben.

Auch Cham, Bamberg, Ulm und Pforzheim müssen alle Kräfte mobilisieren, um ihre

Plätze zu verbessern. Eine gewisse Bedeutung kommt dabei dem Treffen ASV Cham gegen 1. FC Pforzheim zu.

Internationales Fechtturnier in Freiburg

In Freiburg findet am Sonntag ein internationales Damen-Fechtturnier statt. Zehn Fechterinnen aus Nord- und Südbaden treten gegen eine Schweizer Damen-Auswahl an.

AZ WETTERDIENST. Überwiegend trocken. Vorhersage des Deutschen Wetterdienstes, Ausgabestelle Karlsruhe für Nordbaden, gültig bis Samstag früh.

Halbzeit bei den nordbadischen Ringern

Die nordbadische Ringer-Oberliga schließt am kommenden Sonntag ihre Vorrunde ab. Da der Halbzeitmeister mit Eiche Sandhofen feststeht, haben die Kämpfe nur noch für die Tabellengestaltung Bedeutung.

Es ringen: Sandhofen — Viernheim, Bruchsal — ASV Feudenheim, Ziegelhausen — Wiesental, Ketsch — Heidelberg, Kirrlach — Brötzingen.

Und so kämpft Südbadens Ringer-Oberliga

In der südbadischen Ringer-Oberliga kommt es am Wochenende zu folgenden Kämpfen:

Gruppe Nord: Triberg — Gottmadingen, Nendingen — St. Georgen.

Gruppe Süd: Freiburg/Herdern — Freiburg-St. Georgen, Lahr — Freiburg-Haslach, Kollnau — Kubbach.

Maifröste stellten einen Extremfall dar

Freiburg. Vertreter der landwirtschaftlichen und meteorologischen Praxis und Forschung aus der Schweiz und aus Südbaden haben während einer Konferenz in Freiburg gemeinsam die Erkenntnisse zusammengestellt, die sich aus den ungewöhnlichen Spätfrostschäden im Mai dieses Jahres für die Landwirtschaft der beiden Länder in den betroffenen Gebieten ergeben haben.

sollen noch in Form einer Entschließung den zuständigen staatlichen Stellen und den Interessenverbänden zugeleitet werden.

Gehaltserhöhung im Einzelhandel

Freiburg. Die Gehälter der Angestellten im Einzelhandel Südbadens sollen um drei Prozent erhöht werden. Diesen Schiedsspruch fällte der Landesschiedungsausschuß am Freitag in Freiburg auf Antrag der Deutschen Angestelltengewerkschaft in einem seit längerer Zeit währenden Gehaltsstreit.

Sinkender Grundwasserspiegel verursacht Forellensterben

Colmar. Das Massensterben von Forellen hat in der Colmarer Gegend die Fischer und Naturfreunde alarmiert. Vor allem in dem Flößchen Thur ersticken täglich hunderte der Fische im seichten Wasser und unter welkem Blätterwerk.

Im Oktober beginnt die Wanderung der Forellen zu ihren Laichplätzen in klaren Bächen mit Kiesgrund. Infolge der in diesem Herbst besonders geringen Wasserführung der Bäche fehlt den Fischen die Strömung und die Durchlüftung des Wassers.

Toto Annahme täglich durchgehend 8.00 - 19.00 Uhr. Benützen Sie unsere Schreibgelegenheit - Neueste Sportzeitungen zur Einsichtnahme.

Maurer Waldstr. 28 im AZ-Haus. Kraftfahrzeuge: Opel-Olympia, 1.3 l. oder Motor, zu kaufen gesucht.

Öffentliche Bekanntmachungen. Öffentliche Erinnerung: An die Zahlung folgender Steuern und Abgaben wird erinnert: 1. Lohnsteuer für Oktober 1953 (50-nestzahler) - neu mit Kirchenlohnsteuer - getrennt nach Religionsbekenntnissen - und Abgabe „Notopfer Berlin“ mit Anmeldung fällig am 10. 11. 1953.

Sinde's ja - der schmeckt. Salze spezielle 3-stufige Vorfälschung der kerngesunden Rohstoffe und die Erfahrungen der größten Kaffeemittelwerke der Welt garantieren dafür, daß dieses fix und fertig gemischte Kaffeemittel der ganzen Familie stets als Hauskaffee gut schmeckt.

Nähmaschinen. Mod. versenkbar ab DM 298.- Zick-Zack, elektr. Koffern. Anzahlung ab DM 15.- Mopeds: 150-, 250-, 350-ccm. Sachs-Motor ab DM 297.- Anzahlung ab DM 40.- Fahrräder: Kinder-, Touren-, Sport-Fahrräder ab DM 110.- Anzahlung ab DM 20.- A. Allgeier & Co. Karlsruhe, Waldstraße 11. Verlangen Sie unverbindliche Angebote. Restfinanzierung bis 18 Monate.

Zu vermieten: Lagerraum, zirka 35 qm, trocken, zu vermiet. Adr. zu erfrag. im Verlag „AZ“. Zu verkaufen: 1 gut erh. Sofa, 1 Waschtisch mit Marmorplatte, 1 2-türiger Schrank, 1 Badewanne (geht), versch. Bilder zu verkaufen. J. Jund, Markgrafenstraße 43 (3 Tr.), von 8 bis 14 Uhr. Kauf-Gesuche: elektr. Handbohrmaschine zu kaufen gesucht. Tel. 1271. Gebrauchte Kinder-Eisenbahn sofort zu kaufen gesucht. Angeb. unt. K 2513 an die „AZ“.

Erkältet? dann schnell - noch im Anfangsstadium der Erkältung - KLOSTERFRAU MELISSENGEIST einnehmen. Am besten so: abends nach dem Zubettgehen 1-2 Eßlöffel davon in Zuckerwasser möglichst heiß trinken - danach tüchtig schwitzen! Dann ist oft schon am anderen Morgen die Erkältung weg!

ALLE DRUCKSACHEN. Postkarten, Briefhüllen, Briefbogen, Formulare, Rechnungen, Plakate, Durchschreib-Blöcke, Broschüren, Prospekte, Zeitschriften u. Bücher. liefert kürzestmöglich. Karlsruher Verlagsdruckerei G.m.b.H. Waldstraße 28 - Fernsprecher 71 50/53

Nach längerem Leiden verschied am Mittwoch, den 4. 11. 1953, mein lieber Mann, unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

Albert Seitz

Techn. Obersekretär i. R.

Im Alter von nahezu 75 Jahren.

Karlsruhe, den 5. November 1953
Rankestraße 12.

Im Namen der Hinterbliebenen:
Lina Seitz, Wwe., geb. Daub.

Feuerbestattung: Montag, den 9. 11. 1953, 11.45 Uhr.

Rasch und unerwartet starb heute meine liebe Frau und Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Gertrud Scholz

geb. Sonnenwald

Im Alter von 49 Jahren.

Karlsruhe, den 5. November 1953.
Karl-Wilhelm-Straße 15.

Für die trauernden Hinterbliebenen:
Josef Scholz u. Kind Herbert
Familie Jakob Sonnenwald
und Angehörige.

Beerdigung: Samstag, 7. November 53, 11 Uhr Hauptfriedhof

Bei Husten, Grippe, Heiserkeit
halt' *Rheila* immer hilfsbereit
denn schon 2 Rheila schoben. 16ten. Lindern.
a. 60 u. l. - in Apoth. u. Drog.

LEDER-KUHN — LEDER-KUHN — LEDER-KUHN
LEDERKAUF
ist Vertrauenskauf!
Darin kaufen Sie nur in einem seit Jahren gut
bekanntem Fachgeschäft, wo Ihnen die größte Auswahl
von Karlsruhe zur Verfügung steht.
Ziegen-Mäntel, Rind-Mäntel, Ziegen-Lederjacken
195.- 255.- lange Form ab **105.-**
Zahlungsverleichterung durch WKV — 888 Lieferant höchster Behörden
LEDER-SPORTBEKLEIDUNG Minute
R. Kuhn von der
KARLSRUHE · AKADEMIESTR. 34 Haupt-
post
LEDER-KUHN — LEDER-KUHN — LEDER-KUHN

Universum Der große Erfolg! 2. Woche
gegenb. d. Hauptpost
Der erste deutsche Hochalpinfilm in Farbe!
Der Klosterjäger
Ein Peter-Ostermayer-Film · Roman v. L. Ganghofer
auf 299 — täglich 13, 15, 17, 19, 21
Sonntag, 8. 11. 53, 11 Uhr, Matinee: „Jugoslavien heute“

KARLSRUHER Film-THEATER
Luxor 2. Woche: „TAGEBUCH EINER VERLIEBTEN“, m. Scheil u. Fischer, 13, 15, 17, 19, 21, 10 Uhr.
RESI 2. Woche: „BRIEFTRÄGER MULLER“, Farbfilm m. Heinz Rühmann, 13, 15, 17, 19, 21 Uhr.
Schauburg Verlängert: „HEMMUNGSLOS“, Drei erschütt. Frauenschicksa. n. ein. walt. Begebenh. 15, 17, 19, 21
RONDELL „DIE TODESARENA“, der große neue deutsche Artistenfilm, 13, 15, 17, 19, 21 Uhr.
PALI „Mein Herz singt nur für Dich“, m. Mario Lanza in seiner neuesten Filmrolle, 13, 15, 17, 19, 21 Uhr.
Die Kurbel 2. Woche: „DER FELDHERRNHÜGEL“ n. d. bek. Militär-Humorist v. Roda-Roda, 13, 15, 17, 19, 21
Rheingold „Mein Herz singt nur für Dich“, Ein farbepr. musk. Lustsp. m. Mario Lanza, 13, 17, 19, 21 Uhr.
REX Kabinentr. 35 Erstaufl. „TARZAN, Verteidiger des Dschungels“, 13, 17, 19, 21. Zugfr. 23: „Haus d. sieben Sünden“
Atlantik „ENGEL DER GEJAGTEN“, Ein Western der Spitzenkl. m. Marlene Dietrich, 13, 15, 17, 19, 21.
Skala Durich „Wenn am Sonntags Abend die Dorfmusik spielt“ Farbf. voll Sonnenschein u. gut. Laune, 15, 17, 19, 21
Metropol „UNTER DEN TAUSEND LATERNEN“, Ein deutscher Film, d. Freude macht, 19 und 21 Uhr.

Ihr Eheglück
hängt oft von Ihrem Wohlbefinden und Ihrer Stimmung ab. Darum: Schluß mit Depressionen und Lustlosigkeit! **FRAUENGOLD** schenkt auch Ihnen neue Kraft, erquickenden Schlaf, Jugendfrische, frohe Laune an allen Tagen und damit neues Glück.
Frauengold verjüngt
Sie von innen heraus.
... und für Ihren Mann und Ihr Kind **EIDRAN**, die Gehirn- und Nervennahrung. **EIDRAN** steigert die geistige Leistungsfähigkeit.

7 offensichtliche Leistungs-Beweise:
Schöne DAMEN-MÄNTEL 148.- 98.- 68.- 49.50
Modische DAMEN-KLEIDER 68.- 48.- 36.- 24.50
HERREN-SACCOS von Formal 68.- 58.- 49.- 39.—
HERREN-HOSEN sol. u. elegant 49.- 39.- 29.- 19.50
SCHLAFDECKEN mollig warm 39.- 24.50 16.80 9.80
BETTÜCHER Biber gerauht 12.90 9.80 8.20 6.50
WÄSCHESTOFFE gerauht, warm 2.40 2.10 1.80 1.60
Textil-Holzschuh
AM WERDERPLATZ

Städt. Vizebad (Eingang Ettlinger Straße)
SONNTAG, den 8. NOVEMBER 1953, 14.30 Uhr
SCHWIMM-WETTKÄMPFE
Figurenlegen · Kunstspringen · Wasserball
Heilbronn — Pforzheim — Karlsruhe
Eintrittspreise: Sitzplatz 1.—, Stehplatz —,70, Schüler —,50
Freie Spiel- und Sportvereinigung Karlsruhe e.V.



Herren-,
Damen- und
Kinderkleidung
TEXTILIEN
Teilzahlung
Hans Spielmann
Kaiserstraße 174

BADISCHES STAATSTHEATER
GROSSES HAUS
Freitag, 6. 11. 1953.
30 Uhr: Freier Kartenverkauf und Kunstgemeinde D, Gr. I u. II:
Tobias Wunderlich
Oper von Joseph Haas.
KLEINES HAUS
30 Uhr: Freier Kartenverkauf und Kunstgemeinde B, Gr. II:
Die Journalisten
Lustspiel von Gustav Freytag.

Verlobt
und dann...
zu Möbel-Mann
Karlsruhe, Kaiserstr. 229

Fahrräder — Nähmaschinen
Ersatzteile — Hilfsmotoren
und Reparaturen
FAHRRAD-JAKOB
Marienstr. 29 (n. d. Schauburg)
Telefon 671.

Ein Leutzug
Geflügel
direkt aus Holland eingetroffen
Enten 500 g 1,70
Hoj. Mastenten 500 g 2,50
Suppenhühner 500 g 2,50
Jge. Truthähnen 500 g 2,90
Jge. Hähnen, Poularden
Blutfrische Seefische
in großer Auswahl
Leb. Karpfen, Schelme, Forellen
Hasenragout 500 g 1,80
Hasenbraten 500 g 2,90
Fasanen-Hennen Stück 5,90
Fischer
Schindeler
Waldstr. 75/77 · Kaiserstr. 191

Wer die **AZ** hat abonniert,
ist über alles informiert!

Geräumt? NEIN!
SOEBEN WURDE UNSER LAGER NEU ERGÄNZT!
Damen-Perlonstrümpfe 2.95
sehr strapaziert, auch m. schwarz. Naht 1 b
Damen-Perlonstrümpfe 3.95
feinlädig, elegant, mit schwarzer Naht
Damen-Strümpfe 1.95
Kunstseide mit Kunstseide plattiert
Arbeitssocken -.95
Strapazierqualität, ein Gesamtpreis
Herren-Perlonsocken 2.50
äußerst haltbar, 1. Wahl 3.50, 1 b nur
Kinder-Strümpfe lang, schöne Qualität
Größe 1-4 5-9 10-13
DM -.95 1.50 1.95
Sport-Wolle 2.50
Import, 100% reine Wolle, 100 g
Von diesen Preisen spricht man!
Vergessen Sie nicht:
Unser Laufmaschinen-Schnelldienst bedient Sie prompt!

SPD-Frauengruppe
Am Mittwoch, den 11. November 1953, 20 Uhr, stellen sich innerhalb einer
Öffentlichen Versammlung
im Saale der Gastwirtschaft „Kronenhalle“
die Stadtratskandidatinnen der SPD vor:
Kunigunde Fischer
Hanne Landgraf
Gertrud Remmele.

Heute, Freitag, 6. November 1953, hält unser
BUNDESTAGSABGEORDNETER FRITZ ERLER
in Weingarten in der Neuen Schule, Zimmer 1, in der
Zeit von 15—17 Uhr, Sprechstunde ab.
Anträge, Beschwerden, Anregungen und Wünsche
können vorgebracht werden.
Wir bitten die Bevölkerung recht zahlreich von dieser Gelegenheit Gebrauch zu machen.
Sozialdemokratische Partei

Große Auswahl u. la Qualitäten
Bettfedern - Inlets - Federbetten
bei
Polster-Kaiser
Fachgeschäft für Inneneinrichtung
Polstermöbel - Betten - Gardinen
KARLSRUHE, Amalienstraße 47 - Ruf 5970

Teils eingetroffen, teils unterwegs!
160000 Dosen Konserven
— Neue Ernte! —
Apfelmus tafelfertig 1/1 Dose -.85
Mischgemüse 1/2 Erbs., 1/2 Kar., 1/1 D. -.85
Erbsen küchenfertig 1/1 Dose -.85
Schnittbohnen 1/1 Dose -.95
Milch-Schokolade 2 Pfl. -.98
in Tafeln à 100 g
Karamellen gemischt, 100 g -.22
Fleischsalat pikant 100 g -.28
Tafel-Margarine frisch 300 g -.54
Brathäppchen delikat, 1/1 Dose -.98
Fettheringsfilet
in Biersauce, in Sahnecreme 2 Dosen -.85
in Senftunke, in Zitronencreme 2 à 150 g
Wermut Sonderfüllung 1 l Pl.-inh -.98
Weitere große Partien
Kalkeier Kl. 10 2.13 Kl. 10 C St 2.03

PFANNKUCH
3% RABATT